

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4
EINSCHREIBEN

An das **Bundesministerium für Landesverteidigung**

Care off/ Heeresnachrichtenamt

z. Hd. Leiter/Vize & Personalchef Abhörmannschaft Königswarte

Bürgerservicestelle

Mariahilfer Straße 24, 1070 Wien

Innsbruck, 08.03.21

Sehr geehrte Offiziere, sehr geehrte Staatsdiener, sehr geehrtes Führungskader des Heeresnachrichtenamtes,

in der Anlage übersende ich Ihnen weitere nützliche Informationen in Form von einigen Fach- und Sachbüchern sowie free21-Magazinen als weiteres Friedensinformationsnachrichtenpakets für den HNaA-Nachrichtendienst und Ihr ganzes Team.

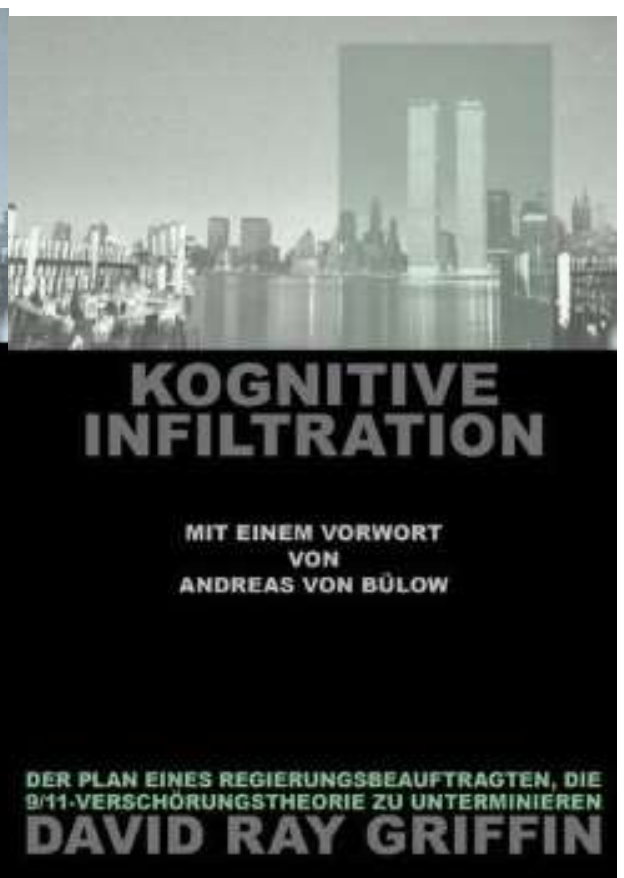
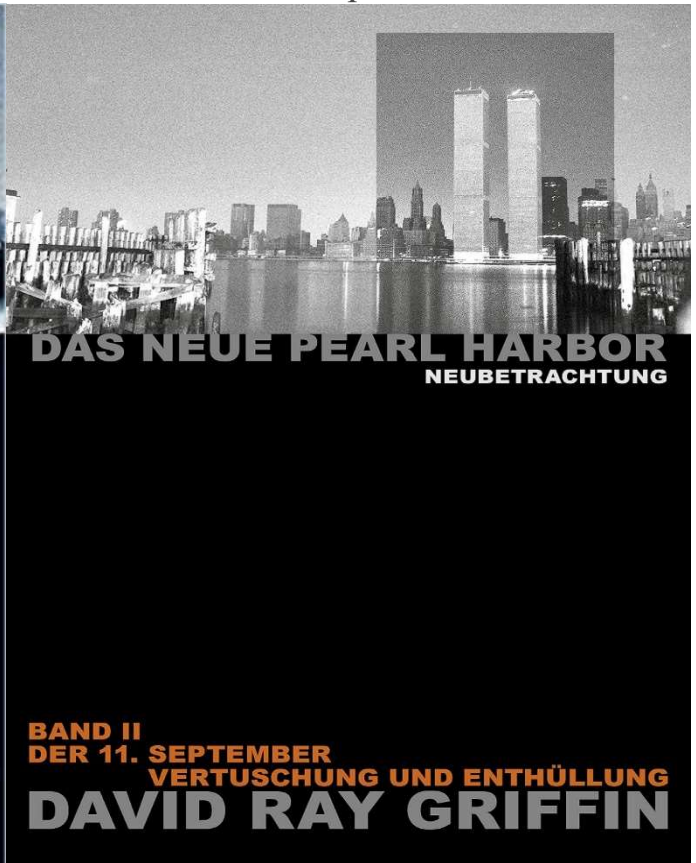
In diesem offenen Brief möchte ich Ihnen noch ein paar ausführliche Infos über 09/11 mitteilen.

Grundsätzlich: 09/11 ist der **erste NATO-Bündnisfall** (ohne vorgelegter Beweise (!), sowie äußerst fraglich, da kein Staat Aggressor ist, und nicht von feindlichen Boden aus angegriffen wurde (!), sondern die mutmaßlichen Täter sich bereits zuvor längere Zeit in Amerika aufgehalten haben! Und: Den **WAR ON TERROR** begründet! U. v. m. hier zu viel.

Fangen wir an, bei den **bestens recherchierten Fachbüchern** von Prof. Dr. David Ray Griffin mit allen notwendigen Quellenangaben zu den Aussagen, wissenschaftlichen Herangehensweise der die Fakten aufzählt bzw. aufzeigt! Wird in amerikanischen Medien NICHT diffamiert, sondern ernst genommen, aber so gut wie möglich medial nicht erwähnt. So wie die jetzt bereits **weit über 3.000 Architekten und Ingenieure (Statiker, Piloten, Geheimdienstmitarbeiter, Physikprofessoren, Chemiker, u. a.) for 09/11 Truth**

Siehe nähere Infos hier: <https://www.ae911truth.org/>

DIESE SEITE SOLLTE MAN SICH SEHR GENAU ANSEHEN, WENN MAN INFORMIERT SEIN WILL, fernab von der NATO-Mainstream-Landschaft auf transatlantischen Kurs!





Wo man diese Bücher erhält? David Ray Griffin / Daniele Ganser

Der mysteriöse Einsturz von World Trade Center 7:

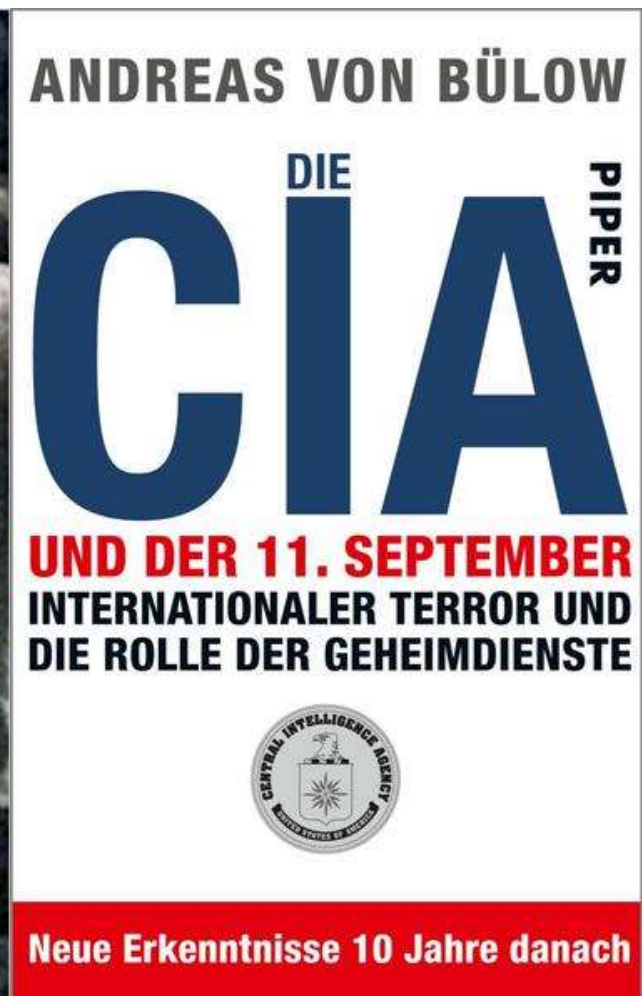
Warum der offizielle Abschlußbericht zum 11. September **unwissenschaftlich und falsch ist**

496 Seiten Peace Press, Berlin/Bangkok, 2017 ISBN 3-86242-007-8

Bestellmöglichkeiten:- über <http://www.peace-press.org> oder

oliver.bommer@peace-press.org

Natürlich gibt es zahlreiche weitere 09/11 Fachbücher. Eh klar. Ich habe neben den oben noch drei weitere gelesen. Auch dieses Fachbuch von einem deutschen Physiker ist sehr empfehlenswert. Stigmatisierung anstatt Aufklärung.



THE
9/11
COMMISSION
REPORT



Ja, diese drei (oben) habe ich auch noch bei mir, allerdings sind das meine Durcharbeitungsexemplare, wo ich zahlreiche Anmerkungen gemacht habe und diese sehr ungern außer Haus gebe. Ich habe bereits über 80 09/11 Bücher von Prof. Dr. David Ray Griffin an Freunde/Bekannte/Leser*innen verschenkt und habe auch hier nur mehr meine Leseexemplare mit Anmerkungen und Unterstreichungen. Sorry. Aber die Info darüber wo man sich die selbst besorgen kann, haben Sie ganz oben sich erlesen können.

Aber dafür können Sie ein **paar Textausschnitte**, die ich selbst aus den Büchern abgeschrieben und am Blog aktivist4you.at veröffentlicht habe, sich erlesen und Ihren Infostand ein wenig up daten. Ja, ich bin ein Freak.

**Der mysteriöse Einsturz von World Trade Center 7
Warum der offizielle Bericht zum 11. September unwissenschaftlich und falsch ist**

Hier zum Inhaltsverzeichnis des Buches: **Der mysteriöse Einsturz von World Trade Center 7**

INHALT

Danksagungen	xxv
--------------	-----

Häufig zitierte Werke	xxvii
-----------------------	-------

Einleitung	xxix
------------	------

Der Hintergrund von NISTs WTC 7-Bericht	xxix
---	------

Teil I: NISTs unwissenschaftliche Zurückweisung der wahrscheinlichsten Theorie	
1. NIST, eine politische und keine wissenschaftliche Behörde	3

2. Einige Prinzipien der wissenschaftlichen Methode	19
---	----

3. NISTs Weigerung mit der wahrscheinlichsten Hypothese zu beginnen	39
--	----

4. NISTs Ignorieren der physikalischen Beweise für Sprengstoffe	47
---	----

5. NISTs Ignorieren von Zeugenbeweisen für Sprengstoffe	109
---	-----

6. NISTs Strohmann-Argumente gegen Sprengstoffe	181
---	-----

Teil II: NISTs unwissenschaftliche Argumente für seine eigene Theorie	
7. NISTs Theorie eines beispiellosen Zusammenbruchs: Eine Übersicht	213

8. Der Beginn und die Ausbreitung des Feuers: NISTs unempirischer Bericht	227
--	-----

9. Feuer- und Stahltemperaturen: Unplausible Behauptungen

aufgrund

verfälschter Daten

259

10. Von der Wärmeausdehnung zum vollständigen Einsturz:

Erfindungen

und Widersprüche

301

Schlussfolgerung: Der NIST-WTC 7-Bericht als

unwissenschaftlicher und falscher Bericht

355

Anhang A: Warum begannen um 9.30 Uhr Explosionen in WTC 7?

381

Anhang B: Ein weiteres gewaltiges Inferno, das nicht einstürzt

391

Anmerkungen und Quellenangaben

397

Hier zum umfangreichen Buchauszug:

Schlussfolgerung: Der NIST-WTC 7-Bericht als unwissenschaftlicher und falscher Bericht

Der leitender NIST-Ermittler Shyam Sunder verkündete im August 2008 auf seiner Pressekonferenz triumphierend, dass, obwohl der Grund für den Zusammenbruch von WTC 7 ein Mysterium war, NIST dieses Mysterium aufgeklärt hatte. Wissenschaft, fügte er hinzu, stand solide hinter NISTs Erklärung. Wir haben jedoch gesehen, daß es reichlich Gründe dafür gibt, NISTs Erklärung sowohl für unwissenschaftlich als auch für falsch zu halten.

In dieser Schlussfolgerung fasse ich zunächst die wichtigsten Aspekte zusammen, in denen der NIST-Bericht zu WTC 7 als unwissenschaftlich zu erachten ist. Als nächstes hebe ich hervor, dass ein Großteil der Beweise zeigt, daß der NIST-Bericht nicht nur als unwissenschaftlich, sondern auch als falsch zu erachten ist, und stelle Überlegungen zur Bedeutung dieser Tatsache an.

1. Der NIST-WTC 7-Bericht als unwissenschaftlicher Bericht: eine Zusammenfassung

Der NIST-Bericht zu WTC 7 ist, wie wir gesehen haben, nicht nur »unwissenschaftlich« im lockeren Sinne des Wortes. Vielmehr haben die Autoren *wissenschaftlichen Betrug* im strengen Sinn begangen, **indem sie Beweise ignorierten, verfälschten und erfanden.**

Ignorieren von Beweisen

Die Menge der relevanten Beweise, die von NIST ignoriert wurden, ist beeindruckend. Im 4. Kapitel sahen wir, dass NIST verschiedene Arten von physikalischen Beweise ignorierte. Diese beinhalten:

- Beweise für » Squibs« (Sprengfrösche, Schutt- und Staubfontänen) in Videos des Zusammenbruchs
- Video-Beweise dafür, daß eine vertikale Reihe von Fenstern herausgesprengt wurde, gerade als das Gebäude einzustürzen begann
- Verschiedene Berichte über geschmolzenen Stahl oder geschmolzenes Eisen in den Trümmern
- Der Bericht von drei Professoren vom Worcester Polytechnic Institute (WPI), der in einem Anhang zum FEMA-Bericht enthalten ist, der besagt, dass ein Stahlteil von WTC 7 sulfidiert, verdampft und oxidiert worden war
- Professor Abolhassan Astaneh-Asls Bericht, dass ein I-Träger aus Stahl von WTC 7 teilweise verdampft war
- Beweise, aufgrund von unlöschbaren und langanhaltenden Bränden, dass die Materialien im Trümmerhaufen ihren eigenen Brennstoff und ihr eigenes Oxidationsmittel bereitstellten
- Berichte von Professor Thomas Cahill und der EPA über Partikel in der Luft, die es (die offizielle Darstellung der Zerstörung des WTC vorausgesetzt) nicht gegeben haben dürfte
- Berichte von drei Wissenschaftlergruppen, die Partikel im Staub des WTC zu Tage brachten, die nur durch extrem hohe Temperaturen erzeugt worden sein konnten, einschließlich Temperaturen, die benötigt werden, um Molybdän zu schmelzen (2623 °C [4753 °F]) und Stahl zu verdampfen (2861 °C [5182 °F])
- Beweise insbesondere für thermitisches Material, einschließlich Nanothermit, in unkontaminierten Proben des WTC-Staubs

Im 5. Kapitel sahen wir außerdem, dass NIST noch weitere Beweise ignorierte. Diese beinhalten:

- Zeugenaussagen zu Explosionen vor und während des Zusammenbruchs

- Zeugenaussagen zweier städtischer Beamter – Michael Hess und Barry Jennings
- zu einer gewaltigen Explosion in WTC 7, nachdem der Südturm getroffen worden war, aber bevor er zusammenbrach
- Zeugenaussagen von Michael Hess, Matthys Levy und Barry Jennings, daß um etwa 9.30 Uhr Feuer in WTC 7 ausbrachen
- Zeugenaussagen von Barry Jennings, dass Personen in WTC 7 getötet worden waren, bevor er gerettet wurde
- Zeugenaussagen von Personen, die über Vorwissen des WTC 7-Einsturzes berichten

Dies ist eine enorme Menge an relevanten Beweisen. Dass NIST diese absichtlich ignorierte, und nicht versehentlich, wird durch die Tatsache gezeigt, dass jedes ignorierte Element ein gemeinsames Merkmal hat: Es liefert Beweise dafür, dass Sprengstoffe verwendet wurden, um WTC 7 zu Fall zu bringen.

Erfinden und Fälschen von Beweisen

Wie im 2. Kapitel erwähnt, ist es in Bezug auf den NIST-WTC 7-Bericht schwierig, eine klare Linie zwischen Erfindung und Fälschung zu ziehen. Bei Berichten, die auf physikalischen Experimenten beruhen, *kann* dagegen eine klare Unterscheidung getroffen werden. Richard Lewontin wurde dort mit den Worten zitiert:

Erfindung ist die Schaffung von behaupteten Beobachtungen und Fakten, die frei erfunden wurden. ... Fälschung ist das Trimmen und Anpassen der Ergebnisse von echten Experimenten, so dass sie mit einer gewünschten Schlussfolgerung in Übereinstimmung kommen.¹

Wie wir jedoch gesehen haben, hat NIST keinerlei physikalische Experimente durchgeführt (und verzichtete zum Beispiel auf jegliche Untersuchung des WTC-Staubs und leugnete sogar, dass es Stahl geborgen hätte, um damit zu arbeiten – trotz der Stahlteile, von denen Professor Astaneh-Asl und die WPI-Professoren berichtet hatten). Soweit es überhaupt »Experimente« durchführte, wurden diese in dessen Computern durchgeführt.

Aus diesem Grund – zusammen mit der Tatsache, dass NIST seine Daten anderen Forschern nicht zur Verfügung gestellt hat – ist es schwierig, eine klare Unterscheidung zwischen Fälschung und gänzlicher Erfindung von Daten zu treffen. Außerdem ist die Unterscheidung nicht wirklich wichtig, da diese beiden Arten von Betrug – soweit sie unterschieden werden *können* – gleichermaßen schwerwiegend sind. Sie werden deshalb an dieser Stelle gemeinsam behandelt.

Die bisherigen Kapitel lieferten Gründe für die Annahme, dass viele der Behauptungen im NIST-WTC 7-Bericht das Erfinden oder Fälschen von Beweisen beinhalten. Diese schließen unter anderem ein:

- Die Behauptung, dass alle Brände in WTC 7 um 10.28 Uhr ausbrachen, als der Nordturm fiel (im Unterschied zu einem früheren oder späteren Beginn)
- Die Behauptung, dass Feuer auf mehreren Stockwerken sieben Stunden lang brannten
- Die Behauptung, dass Brände zu erscheinen begannen, »kurz nachdem« der Nordturm zusammengebrochen war (obwohl die ersten sichtbaren Beweise für Feuer erst mehr als anderthalb Stunden später auftraten)
- Die Behauptung, dass ein WTC-Sicherheitsbeamter um 10.30 Uhr ein Feuer im 7. Stock entdeckte
- Die Behauptung, dass Augenzeugen irgendwann zwischen 12.15 bis 14.30 Uhr von einem Feuer im 8. Stock berichteten
- Die Behauptung, dass die Stockwerke 11, 12 und 13 weitaus mehr brennbares Material besaßen als andere Stockwerke
- Die Behauptung, dass im 12. Stock in seiner nordöstlichen Ecke um 17.00 Uhr ein rasendes Feuer brannte (obwohl der *Zwischenbericht zu WTC 7* aus dem Jahre 2004 gezeigt hatte, dass Brände um 15.00 Uhr diese Ecke verlassen hatten und auf dem gesamten Stockwerk bis 16.45 Uhr vollständig verlöscht waren)
- Die Behauptung, dass NIST die Brände im 13. Stock halbwegs nach dem 12. Stock nachbilden konnte, weil NIST lediglich geringe Informationen über die Ausstattung des 13. Stocks besaß (obwohl eine schematische Darstellung des 13. Stocks, die von NIST selbst bereitgestellt worden war, zeigt, dass das Stockwerk nur relativ wenig brennbares Material besaß)
- Die Behauptung, dass es für NIST vertretbar war, die Fall B-Variablen für ihre Simulationen zu verwenden, statt derjenigen Variablen, die – gemäß ihrem eigenen Simulationsprogramm – die akkuratesten waren
- Der Behauptung, dass Brände auf einigen Stockwerken Lufttemperaturen von 1000 °C bis 1100 °C (1832 °F bis 2012 °F) erzeugten
- Die Behauptung, dass einige der Stahlträger in den Bodenplatten Temperaturen von 600 °C bis 675 °C (1100 °F bis 1250 °F) erreichten
- Der Behauptung – die zumindest implizit aufgestellt wurde – dass die Wärmeleitfähigkeit von Baustahl null ist
- Der Behauptung, dass, obwohl jeder Arbeitsplatz oder jedes Büro lediglich genug brennbares Material für eine Brandzeit von 20 bis 30 Minuten geboten hätte, der Stahl in einigen Bereichen bis zu vier Stunden einer Erhitzung ausgesetzt gewesen sei

- Die Behauptung, dass die Hauptstahlträger in WTC 7 nicht durch Kopfbolzen mit den Bodenplatten verbunden waren (obwohl der NIST-Zwischenbericht zu WTC 7 von 2004 etwas anders ausgesagt hatte)
- Der Behauptung, dass einige Stahlträger in den Bodenplatten, als sie auf Temperaturen nahe 400 °C (752 °F) erhitzt wurden, sich genügend ausdehnten (verlängerten), um ihre 28 Kopfbolzen zum Versagen zu bringen und darüber hinaus einen Träger mit Gewalt aus seiner Verankerung rissen
- Die Behauptung, dass »unterschiedliche thermische Erwärmung« die Kopfbolzen, die die Stahlträger in den Bodenplatten mit den Bodenplatten verankerten, zum Versagen brachte (auch wenn dies in der Computersimulation nur passierte, weil NIST die simulierte Bodenplatte nicht erwärmte)
- Die Behauptung, dass der obere Teil von Säule 79 begonnen hatte, schnell abzusacken, 0,2 Sekunden, nachdem sie sich in einem der unteren Stockwerke verbogen hatte (obwohl sie immer noch ihre seitliche Stützung durch die oberen Stockwerke besaß)
- Die Behauptung, dass NISTs simulations-basierte Grafik des WTC 7-Zusammenbruchs »recht gut« mit den Videobildern des Zusammenbruchs übereinstimmen würde (obwohl die verdrehte Dachkante in der Grafik überhaupt nicht wie die eigentliche horizontale Dachkante aussieht, die in den Videos zu sehen ist)
- Die Behauptung, dass der Zusammenbruch von WTC 7 5,4 Sekunden vorher begann, bevor die Dachlinie die Ebene des 29. Stocks erreichte (obwohl die Dachkante während der ersten 1,5 Sekunden dieses Zeitraums unbeweglich war)
- Die Behauptung im NIST-Berichtsentwurf und damit ebenfalls in der Pressekonferenz vom August 2008, dass WTC 7 nicht den freien Fall erreichte (obwohl einfache Messungen mit Hilfe der Video-Beweise zeigten, dass dies der Fall war)
- Die implizite Behauptung des NIST-Abschlußberichts, dass die nun anerkannten 2,25 Frei-Fall-Sekunden nicht im Widerspruch zu seiner Theorie des »brandbedingten progressiven Einsturzes« steht (obwohl Shyam Sunder in seiner technischen Unterweisung vom August erklärt hatte, warum diese Theorie den freien Fall nicht erlauben würde)
- Die implizite Behauptung, dass der Zusammenbruch von WTC 7 – das fast vollständig in seinen eigenen Grundriss fiel, ohne dass über hundert Meter lange Stahlsäulen auf andere Gebäude und auf die Straßen fielen – im Einklang mit NISTs Nicht-Spreng-Theorie des Zusammenbruchs steht, laut der die Stahlsäulen nicht durch Sprengstoffe in kurze Segmente zerschnitten wurden.

Unabhängig davon, ob wir nun diese Behauptungen als Erfindungen oder Fälschungen einstufen, sie summieren sich zu einer enormen Menge an Betrügereien. Die Hypothese, dass sie stattdessen einfach nur auf Inkompetenz

zurückgeführt werden können, kann durch die Tatsache ausgeschlossen werden, dass all diese Behauptungen ein offensichtliches Merkmal teilen: Sie alle stützen NISTs Versuch, eine Nicht-Spreng-Erklärung für den Einsturz von WTC 7 zu bieten.

Weitere Verstöße gegen wissenschaftliche Prinzipien

Der Ausgangspunkt der NIST-Untersuchung – *die Weigerung, mit der wahrscheinlichsten Hypothese zu beginnen* – war ebenfalls der Ausgangspunkt für all die anderen Verstöße. Obwohl es viele Gründe für die Annahme gibt, dass WTC 7 durch eine kontrollierte Sprengung zum Einsturz gebracht wurde, behauptete Shyam Sunder, der leitende NIST-Ermittler, dass diese Hypothese »nicht glaubwürdig genug [war], um eine sorgfältige Untersuchung zu rechtfertigen.«² Stattdessen erklärte NIST: »Die Herausforderung bestand darin, festzustellen, ob ein brandbedingtes Versagen eines Stockwerksystems in WTC 7 unter gewöhnlichen Gebäudebrand-Bedingungen auftreten konnte.«³ Also, obwohl jeder Einsturz eines Stahlskelett-Hochhauses, der vor oder nach dem 11. September 2001 stattfand, durch Sprengstoffe hervorgerufen worden war, was bedeutet, dass keiner von ihnen durch Feuer hervorgerufen worden war, stellte NIST fest, dass in diesem Fall die Feuer-Hypothese die glaubwürdigste Hypothese war.

Die Behauptung, dass es das sei, was NIST wirklich festgestellt hatte, ist selbstverständlich schlicht unglaublich. Die einzige plausible Erklärung für NISTs Verhalten ist, dass es, als Behörde des Handelsministeriums der Bush-Cheney-Regierung, die Auffassung, dass WTC 7 mit Hilfe von Sprengstoff zum Einsturz gebracht worden war, ausschließen musste und sogar versuchen musste, diese zu diskreditieren. Das bedeutet, dass NIST in seiner Beschränkung auf die Feuer-Hypothese gegen das allgemeinste formale Prinzip der wissenschaftlichen Arbeit verstieß: *Außerwissenschaftlichen Überlegungen sollte nicht gestattet werden, Schlussfolgerungen zu bestimmen.*

Durch die Ablehnung der Hypothese der kontrollierten Sprengung verstieß NIST ebenfalls gegen *Ockhams Rasiermesser*, laut dem, wenn es zwei Erklärungen gibt, die gleichermaßen passend sind, die einfachste gewählt werden sollte. In diesem Fall waren natürlich die beiden konkurrierenden Hypothesen nicht annähernd gleichermaßen passend, weil NIST, um seine Feuer-Hypothese zu vertreten, einen Großteil der relevanten Beweise ignorieren musste. Doch selbst wenn NIST sich hätte Erklärungen für all die ignorierten Beweise einfallen lassen, hätte es eine Erklärung für den geschmolzenen Stahl benötigt, eine weitere für die unlöschbaren Feuer, eine weitere für die ungewöhnlichen Partikel in der Luft, eine weitere für die Partikel im Staub, für die scheinbar extrem hohe Temperaturen erforderlich waren, noch eine weitere für die offensichtlichen Nanothermit-Rückstände im Staub und noch zusätzliche weitere für die beweiskräftigen Aussagen zu Explosionen. Das Ergebnis wäre eine äußerst komplexe Hypothese. Aber all diese Phänomene können durch ein und dieselbe Hypothese erklärt werden, nämlich, dass Sprengstoffe – einschließlich Nanothermit – verwendet wurden, um WTC 7 abzureißen.

Durch die Ablehnung dieser Hypothese und die Versuche, diese Hypothese zu diskreditieren, wurde NIST ebenfalls dazu gebracht, gegen das *Verbot von Strohmann-Argumenten* zu verstoßen. Das offensichtlichste Beispiel ist NISTs Argument, daß, wenn explosives Material verwendet worden wäre, es sich um RDX gehandelt hätte. Doch NIST schuf ebenfalls eine Strohmann-Version des Arguments, dass der sulfidierte Stahl, der auf dem Gelände gefunden wurde, Beweise für einen schwefelhaltigen Brandsatz oder Sprengstoff darstellt.

Der NIST-Bericht verstößt ebenfalls – vor allem mit seinen Behauptungen zu Feuer- und Stahl-Temperaturen – gegen das Prinzip, daß *prima facie unplausible Behauptungen nicht ohne gute Gründe aufgestellt sollten*. Teil des Vorbringens eines guten Grundes wäre, wie wir im 2. Kapitel gesehen haben, das Liefern außergewöhnlich stichhaltiger Beweise, um solche Behauptungen zu stützen. Die Beweise, die von NIST für seine prima facie unplausiblen Behauptungen vorgelegt wurden, sind jedoch außerordentlich schwach.

NISTs Zurückweisen der Abriss-Erklärung führte auch zu einem noch ernsthafteren Problem: die Verletzung des Grundsatzes, dass Wissenschaftler *ohne gute Gründe keine beispiellose Ursache für geläufige Vorkommnisse postulieren sollten*. Sunders vage Behauptung, dass NIST die Spreng-Hypothese für nicht glaubwürdig hält, stellt keinen »guten Grund« dar.

NISTs Weigerung, mit der wahrscheinlichsten Hypothese zu beginnen, führte es – was sogar noch gravierender ist – auf einen Pfad, der das Institut am Ende zwang, eine Behauptung aufzustellen, *die impliziert, daß grundlegende Gesetze der Physik verletzt worden waren*. Hierbei handelt es sich um die Behauptung, daß, obwohl die Stahlsäulen von WTC 7 nicht gleichzeitig durch Sprengstoffe entfernt worden waren, das Gebäude mehr als zwei Sekunden im freien Fall senkrecht nach unten stürzte. Nach über 600 Seiten mit Erklärungen, Simulationen und Grafiken, griff NIST faktisch auf die Aussage zurück, daß ein Wunder geschehen war.

Begutachtung durch Fachkollegen

Das 2. Kapitel brachte ein weiteres Prinzip zur Sprache: *Wissenschaftliche Arbeiten sollten vor der Veröffentlichung durch Fachkollegen überprüft werden*. Da dieses Prinzip vom Typus her anders ist als die anderen – es betrifft nicht den Inhalt eines Berichts, sondern den Prozeß der Vorbereitung für die Veröffentlichung – wird es an dieser Stelle separat erörtert.

Die NIST-WTC-Mannschaft legte ihren Bericht nicht Fachkollegen aus der wissenschaftlichen Gemeinschaft vor, um ihn vor der Veröffentlichung zu prüfen. Indem sie dies nicht taten, ignorierte NIST die Empfehlung von Dr. James Quintiere – jemanden, den NIST hätte ernst nehmen sollen. Als Professor für Feuerschutz-Ingenieurwesen an der University of Maryland war Quintiere Mitglied des beratenden Ausschusses für das NIST-WTC-Projekt. Dies war eine durchaus selbstverständliche Beauftragung, hatte er doch zuvor 19 Jahre lang im NIST-Feuerprogramm gearbeitet, wovon er die letzten Jahre als Leiter der Abteilung für Feuerwissenschaften diente.

In einem Vortrag auf der World Fire Safety-Konferenz von 2007 sagte Quintiere zu den WTC-Untersuchungen:

Ich würde mir wünschen, dass es eine Begutachtung durch Fachkollegen gäbe. ... Ich denke, alle Aufzeichnungen, die NIST zusammengestellt hat, sollten archiviert werden. Ich würde wirklich gerne jemand anderes einen Blick auf das werfen sehen, was sie getan haben – sowohl vom baulichen Blickwinkel aus, als auch von Standpunkt des Feuers.⁴

In einem Interview desselben Jahres wiederholte Quintiere seinen Aufruf mit den Worten:

Ich denke, es sollte eine vollständige TV-Ausstrahlung der NIST-Analysen und Ergebnisse zusammen mit Fragen der Öffentlichkeit vor einem unparteiischen Gremium geben, das die Vollständigkeit und Richtigkeit ihrer Ergebnisse beurteilt. Mit anderen Worten, eine Begutachtung durch Fachkollegen mit Rechenschaftspflicht gegenüber einer nationalen Stelle. Diese sollte dann bestimmen, ob weitere Untersuchungen notwendig sind.⁵

Doch NIST befolgte den Ratschlag des ehemaligen Leiters seiner Abteilung für Feuerwissenschaften nicht. Es gab keinen Begutachtungsprozess, und natürlich legte NIST seine Ergebnisse keinem unparteiischen Gremium vor, das befugt war, ihre »Vollständigkeit und Richtigkeit« zu beurteilen und auf der Grundlage dieses Urteils zu entscheiden, ob »weitere Untersuchungen notwendig« wären.

Die Autoren des NIST-Berichts zu WTC 7 waren offensichtlich niemandem gegenüber verantwortlich – außer den Behörden, die vom ehemaligen NIST-Mitarbeiter erwähnt worden waren und die im 1. Kapitel zitiert wurden: das Handelsministerium, die National Security Agency und Präsident Bushs Office of Management and Budget.

NIST traf sich sicherlich von Zeit zu Zeit mit einem beratenden Gremium. Aber es nahm offensichtlich keinerlei Ratschläge von seinen Mitgliedern an oder beantwortete auch nur ihre Fragen. Direkt an die NIST-Repräsentanten gerichtet, sagte Quintiere:

Ich habe festgestellt, dass es während Ihrer gesamten Untersuchung sehr schwierig war, eine klare Antwort zu bekommen. Und wenn jemand zu Ihren Sitzungen oder Anhörungen des beratenden Gremiums ging, wurde ihm 5 Minuten gegeben, um eine Aussage zu machen; man konnte niemals irgendwelche Fragen stellen. Und mit all den Kommentaren, die ich beigesteuert habe – und ich habe viele Stunden damit verbracht, Dinge schriftlich zu formulieren ... bekam ich nie eine formale Antwort.⁶

Es gab letztendlich eine weitere Möglichkeit, bei der NIST – ohne einen formalen Prüfungsprozess – einen Prozess hätte durchlaufen können, der die Veröffentlichung eines Berichts, der reichlich mit wissenschaftlichem Betrug ausgestattet war, hätte verhindern können. Wie wir gesehen haben, veröffentlichte NIST zunächst einen

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4
Entwurf zur öffentlichen Kommentierung, der jeden aus der breiten Öffentlichkeit –
und somit auch alle Wissenschaftler – einlud, Kommentare einzusenden.

Es gab drei jedoch Anzeichen dafür, dass NIST diesen Prozess nicht als Möglichkeit ernst nahm, seinen Bericht zu verbessern. Erstens, nachdem NIST mehrere Jahre damit verbracht hatte, einen über 700-seitigen Bericht plus eine kürzere Version zu erstellen, gewährte es lediglich drei Wochen, um Kommentare einzusenden.⁷ Zweitens antwortete NIST offensichtlich keiner derjenigen Personen, die Kommentare eingesandt hatten.⁸

Das dritte und wichtigste Zeichen dafür, dass NIST diesen Prozess nicht ernst genommen hatte, ist, dass es einfach die meisten Kommentare ignorierte, selbst wenn diese auf Widersprüche hinwiesen – wie die Beobachtung von James Gourley, dass eine NIST-Grafik um 17.00 Uhr ein wütendes Feuer im 12. Stock zeigt, was durch die Aussage widerlegt wird, die im NIST-Zwischenbericht zu WTC 7 von 2004 gemacht worden war, nämlich, dass das Feuer auf diesem Stockwerk bis 16.45 Uhr verloschen war. Soweit ich weiß, war die einzige große Änderung, die von NIST in Reaktion auf einen Kommentar vorgenommen worden war, das Akzeptieren von **David Chandlers Beharren darauf, dass WTC 7 den freien Fall erreicht hatte**, und dies war eine besondere Situation: Chandler hatte eine sehr wirkungsvolle Video-Präsentation im Internet hochgeladen und er brachte auch eine eindrucksvolle Stellungnahme bei der technischen Unterweisung von NIST vor, die live ausgestrahlt wurde.

Kurz gesagt, neben der Tatsache, dass NIST keinen formalen Begutachtungsprozess durchlief, zeigte NIST (mit Ausnahme von David Chandler) denjenigen gegenüber Verachtung, die Ratschläge angeboten hatten, darunter auch Personen wie James Quintiere und Frank Greening, die nicht glaubten, dass NIST sich an einer Vertuschungsoperation beteiligt hatte, und wirklich helfen wollten, einen besseren Bericht zu erstellen.

2. Der NIST-WTC 7-Bericht als falscher Bericht

Der Untertitel dieses Buches stellt zwei Behauptungen auf: Der NIST-WTC 7-Bericht ist unwissenschaftlich, und er ist falsch. Obwohl der Schwerpunkt des Buches auf der ersteren Behauptung liegt, ist der letztere von schwerwiegenderer Bedeutung.

Um diesen Standpunkt zu erläutern, ist es zunächst notwendig, deutlich zu machen, dass die beiden Behauptungen tatsächlich verschieden sind. Einige Leser mögen denken, zu zeigen, dass ein Bericht unwissenschaftlich ist, bedeutet *ipso facto* zu beweisen, dass er falsch ist. Aber ein Bericht kann auf einem sehr unwissenschaftlichen Ansatz beruhen und kann dennoch zufällig zu Schlussfolgerungen gelangen, die nahe an der Wahrheit der Sache liegen. Ebenso kann ein Bericht auf hervorragender wissenschaftlicher Arbeit beruhen und dennoch zu einer falschen Schlussfolgerung gelangen, möglicherweise aufgrund von Informationen, die die Forscher zu dieser Zeit nicht wissen konnten. Die Beantwortung der Frage, ob ein Bericht wissenschaftlich oder unwissenschaftlich ist,

klärt daher nicht notwendigerweise die Frage, ob seine Schlussfolgerungen grundsätzlich wahr oder falsch sind.

Obwohl in einigen Fällen die erste Frage von größerer Bedeutung ist, ist die letztere Frage – die Frage nach der Wahrheit – in Bezug auf den NIST-WTC 7-Bericht von noch viel größerer Bedeutung. Wenn dieser Bericht entsetzlich unwissenschaftlich und im Grundsatz doch richtig wäre – wenn WTC 7 tatsächlich aufgrund eines brandbedingten Einsturzes zusammengebrochen wäre – würde daraus nicht viel folgen, außer dass NIST bessere Wissenschaftler einstellen sollte. Wenn aber NISTs Schlussfolgerung falsch wäre, weil WTC 7 mit Sprengstoffen irgendeiner Art abgerissen wurde, ist diese Tatsache von überragender Bedeutung, unabhängig davon, wie gut oder schlecht NISTs wissenschaftliche Arbeit war.

Warum NISTs Schlußfolgerung zu WTC 7 als falsch bezeichnet werden kann

Stellen wir für einen Augenblick die Frage zurück, warum dies derart von Bedeutung ist, und fragen uns, ob die Schlussfolgerung des NIST-WTC 7-Berichts – dass WTC 7 aufgrund von Feuer zu Fall kam – denkbarerweise auch dann wahr wäre, wenn der NIST-Bericht aus wissenschaftlicher Sicht eine Farce ist. Die Antwort ist, dass dies *nicht* denkbar ist, weil ein Großteil der Beweise, die verwendet wurden, um den unwissenschaftlichen Charakter des NIST-Berichts darzulegen, ebenso gut dazu dient, die Falschheit jeglicher Feuer-Theorie des WTC 7-Einsturzes darzulegen.

Dies ist beispielsweise der Fall bei den Beweisen aus dem 4. Kapitel für die Partikel in Luft, Schutt und Staub, die nicht ohne die Verwendung von Sprengstoffen erklärt werden können. Dies lag mit Sicherheit daran, dass die NIST-Wissenschaftler diese Beweise kannten, und sie all diese Beweise ignorieren mussten.

Das gleiche gilt für die Zeugenaussagen zu Explosionen in WTC 7 aus dem 5. Kapitel, insbesondere die Explosionen am Morgen, von denen Barry Jennings berichtet hatte. Es gibt einfach keine denkbare Erklärung für diese Explosionen, die mit der offiziellen Linie im Einklang steht, laut der WTC 7 als Resultat des Zusammenbruchs des Nordturms um 10.28 Uhr einstürzte. Dies würde erklären, warum NIST und dann auch die BBC sogar soweit gingen, dass sie die Zeitleiste von Jennings' Aussage verfälschten.

Eine vollständige Liste weiterer Gründe, den NIST-WTC 7-Bericht als falsch – sowie als unwissenschaftlich – zu bezeichnen, würde beinhalten:

- Beweise, dass – statt dem Entzünden aller Brände um 10.28 Uhr – einige Brände in WTC 7 vor und andere nach dieser Zeit begannen
- Beweise, dass weder die Brände noch die Stahlträger in den Bodenplatten auch nur annähernd so heiß wurden, wie NIST behauptete
- Beweise für die Falschheit beider NIST-Behauptungen zum Versagen der Kopfbolzen – dass die Kopfbolzen, die die Bodenplatten-Träger mit den Bodenplatten

verbunden, aufgrund unterschiedlicher thermischer Erwärmung versagten, und daß die Hauptträger-Kopfbolzen nicht existierten

– Die Tatsache, dass ein brandbedingter Zusammenbruch, der – wenn er überhaupt möglich wäre – zwangsläufig ein »progressiver Einsturz« gewesen wäre, unmöglich den Einsturz von WTC 7 imitieren könnte, wie er in den Videos zu sehen ist, bei dem das Gebäude gerade nach unten stürzt, wobei seine Dachkante im Wesentlichen horizontal bleibt

– Die Tatsache, dass, selbst wenn es anders möglich wäre, der Einsturz eines Stahlskelett-Gebäudes, der nicht durch Sprengstoffe hervorgerufen worden wäre, unmöglich den freien Fall erreicht hätte, nicht einmal für ein oder zwei Sekunden

– Die Tatsache, dass, selbst wenn es anders möglich wäre, der Einsturz eines Stahlskelett-Hochhauses – vorausgesetzt, dass er nicht auf die Verwendung von Sprengstoffen zurückzuführen ist, um die Stahlsäulen in relativ kurze Segmente zu zerschneiden – unmöglich zu einem niedrigen, kompakten Schutthaufen führen könnte, der im Wesentlichen innerhalb des Gebäudegrundrisses zu liegen kommt

– Die Tatsache, dass die Spreng-Theorie des WTC 7-Einsturzes, die NIST ablehnt, alle Phänomene erklären kann, die NIST entweder ignorierte oder für unzureichend erklärte

Im Falle des NIST-WTC 7-Berichts zu zeigen, dass er unwissenschaftlich ist, bedeutet – mit anderen Worten – ebenfalls zu zeigen, dass er falsch ist. Ich wende mich als nächstes der Frage zu, warum diese Schlussfolgerung von größter Bedeutung ist.

Warum die Falschheit des NIST-WTC 7-Berichts von Bedeutung ist

Die Tatsache, dass der NIST-Bericht zu WTC 7 falsch ist, impliziert in erster Linie, dass muslimische Terroristen (indem sie ein Flugzeug in den Nordturm flogen, dessen Einsturz die Brände in WTC 7 entzündete) nicht für den Einsturz dieses Gebäudes verantwortlich waren. Stattdessen muss WTC 7 durch inländische Terroristen zu Fall gebracht worden sein, die die Fähigkeit besaßen, Sprengstoffe darin zu platzieren und danach eine Vertuschung zu organisieren.

Wenn WTC 7 durch inländische Terroristen mit solch guten Beziehungen gesprengt wurde, dann müssen darüber hinaus die Zwillingtürme, die – nach den ersten Explosionen an der Spitze – ebenfalls fast im freien Fall senkrecht nach unten stürzten, mit Hilfe von Sprengstoffen zu Fall gebracht worden sein, der von den gleichen Terroristen platziert worden war. In der Tat ist der Beweis im Staub und Schutt dafür, dass WTC 7 durch Sprengstoffe zerstört wurde, ebenfalls Beweis dafür, dass dies auch für die Zwillingtürme gilt.

Darüber hinaus können wir, sobald wir erkennen, dass die Zwillingtürme aufgrund von Sprengstoffen zu Fall kamen – und nicht aufgrund der Flugzeug-Einschläge und den daraus resultierenden Bränden – ebenfalls erkennen, dass die ganze Geschichte

über die Flugzeuge für die Zerstörung des World Trade Center irrelevant ist: Diese Zerstörung hätte ebenso gut ohne die Flugzeug-Einschläge durchgeführt werden können. Der einzige Unterschied wäre gewesen, dass es eindeutiger gewesen wäre, dass die Gebäude Opfer der kontrollierten Sprengung wurden.

Schließlich werden Menschen, sobald sie erkennen, dass muslimische Entführer bei der Zerstörung des World Trade Center keine wesentliche Rolle gespielt haben, wahrscheinlich offener für die Beweise sein, dass die gesamte offizielle Darstellung des 11. September, laut der Amerika von al-Qaida-Terroristen angegriffen wurde, falsch ist. Und wenn die Menschen offen dafür werden, solche Beweise zu prüfen, werden sie feststellen, dass sich jeder Teil der offiziellen Geschichte als falsch herausstellt.

Um diese Behauptung zu stützen, gebe ich an dieser Stelle den überwiegenden Teil eines kleinen Artikels von mir mit dem Titel »21 Gründe, die offizielle Geschichte zum 11. September in Frage zu stellen« erneut wieder (Ich habe lediglich 15 Gründe aufgeführt, weil die letzten 6 Gründe sich mit Punkten befassen, die bereits in dem vorliegenden Buch vorgebracht wurden). Obwohl die Punkte sehr kurz dargelegt werden, beinhalten sie die Seiten in meinem vorherigen Buch zum 11. September *Das Neue Pearl Harbor – Band 2* (NPH2)⁹, wo diese Sachverhalte viel ausführlicher erörtert werden.

(1) Obwohl die offizielle Darstellung des 11. September behauptet, dass Osama bin Laden die Anschläge in Auftrag gegeben hat, listet das FBI den 11. September nicht als einen der Terrorakte auf, weswegen er gesucht wird, und gab zu, dass es »keine stichhaltigen Beweise besitzt, um bin Laden mit dem 11. September in Verbindung zu bringen.« (NPH2, Seite 275-281)

(2) Obwohl die offizielle Geschichte besagt, dass die vier Flugzeuge von gläubigen Muslimen entführt wurden, die bereit waren, als Märtyrer zu sterben, um eine himmlische Belohnung zu erlangen, tranken Mohammed Atta und die anderen mutmaßlichen Entführer regelmäßig heftig Alkohol, gingen in Stripclubs und bezahlten für Sex. (NPH2, Seite 199-201)

(3) Viele Menschen berichteten, sie hätten Handy-Anrufe von Angehörigen oder Flugbegleitern aus den Flugzeugen erhalten, in denen sie erfuhren, dass Entführer aus dem Nahen Osten die Flugzeuge in ihre Gewalt genommen hatten. Eine der Angerufenen, Deena Burnett, war sich sicher, dass ihr Mann sie mehrmals von seinem Handy aus angerufen hatte, weil sie seine Nummer erkannt hatte. Aber die Anrufe von Burnett und den meisten anderen wurden getätigt, als sich die Flugzeuge über 9000 Meter in der Luft befanden, und durch die 9/11-Wahrheitsbewegung vorgelegte Beweise zeigen, dass angesichts der Technologie zu dieser Zeit Handy-Anrufe von Flugzeugen aus großer Höhe ausgeschlossen waren. Als das FBI einen Bericht über Anrufe aus den Flugzeugen im Prozess gegen Zacarias Moussaoui im Jahre 2006 vorlegte, hatte es seine Geschichte geändert und behauptete, dass es lediglich zwei Handy-Telefonate während der Flüge gab – beide von Flug United 93

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4
aus, nachdem das Flugzeug auf etwa 1500 Meter gesunken war. (NPH2, Seite 147-156)

(4) Der Behauptung von US-Generalstaatsanwalt Ted Olson, dass seine Frau Barbara Olson ihn zweimal von Flug AA 77 aus anrief und berichtete, dass Entführer das Flugzeug in ihre Gewalt genommen hätten, wird unter anderem durch den FBI-Bericht widerlegt, der besagt, dass der einzige von ihr versuchte Anruf »unverbunden« blieb und somit »0 Sekunden« dauerte. (NPH2, Seite 78-82)

(5) Obwohl die entscheidenden Beweise, dass al-Qaida für die Anschläge verantwortlich war, Berichten zufolge im Gepäck von Mohamed Atta gefunden wurden – dass es angeblich nicht geschafft hatte, von einem Anschlussflug auf Flug 11 geladen zu werden, den Atta an diesem Morgen von Portland (Maine) nach Boston genommen hatte – wurde diese Geschichte erfunden, nachdem eine frühere Geschichte des FBI zusammengebrochen war. Laut dieser Geschichte wurden die Beweise in einem Mitsubishi aufgefunden, den Atta auf dem Parkplatz des Logan Airport zurückgelassen hatte und die Fahrt nach Portland wurde von Adnan und Ameer Bukhari unternommen. Nachdem das FBI erfahren hatte, dass keiner der Bukharis am 11. September gestorben war, hat es einfach erklärt, dass die Fahrt nach Portland von Atta und einem weiteren al-Qaida-Attentäter unternommen worden war. (NPH2, Seite 205-214)

(6) Die anderen Arten vermeintlicher Beweise für muslimische Attentäter – wie z.B. Videos von al-Qaida-Entführern an Flughäfen, gefundene Pässe an den Absturzstellen und ein an der Absturzstelle von United 93 entdecktes Stirnband – zeigen ebenso klare Anzeichen dafür, fingiert worden zu sein. (NPH2, Seite 225-230)

(7) Zusätzlich zu dem Nicht-Vorhandensein von Beweisen für die Entführer in den Flugzeugen gibt es ebenfalls Beweise für ihre Nicht-Anwesenheit: Wenn Entführer in die Cockpits eingebrochen wären, hätten die Piloten den universellen Hijack-Code eingegeben (was als »squawken« bezeichnet wird) – eine Aktion, die nur ein paar Sekunden dauert. Aber nicht einer der acht Piloten in den vier Flugzeugen hat dies getan. (NPH2, Seite 232-236)

(8) Angesichts von Standardprozeduren zwischen der FAA und dem Militär, laut denen Flugzeuge, die während des Fluges Anzeichen eines Notfalls zeigen, normalerweise innerhalb von 10 Minuten abgefangen werden, impliziert das militärische Versagen bei jedem der Flüge, dass etwas – zum Beispiel ein »Stand-down«-Befehl – verhinderte, dass das Standardverfahren durchgeführt wurde. (NPH2, Seite 1-14 und 106-111)

(9) Verkehrsminister Norman Mineta berichtete von einem Vorkommnis, bei dem Vizepräsident Cheney, als er sich im Bunker unter dem Weißen Haus befand, um etwa 9.25 Uhr offensichtlich einen »Stand-down«-Befehl bestätigte, was zeitlich vor dem Pentagon-Einschlag lag. Ein weiterer Mann berichtete, gehört zu haben, dass Sicherheitsmitarbeiter des Flughafens Los Angeles (LAX) erfahren hatten, dass von

»höchster Ebene des Weißen Hauses« ein »Stand-down«-Befehl gekommen war. (NPH2, Seite 123-127)

(10) Die 9/11-Kommission erwähnte Minetas Bericht nicht, entfernte ihn aus den Video-Aufzeichnungen der Kommissionsanhörungen und behauptete, dass Cheney den Konferenzraum des Bunkers erst um kurz vor 10.00 Uhr betreten hätte, was mindestens 40 Minuten später war, als er tatsächlich dort war, wie Mineta und zahlreiche weitere Zeugen, darunter Cheneys Fotograf, berichteten. (NPH2, Seite 120-125)

(11) Die Zeitleiste der 9/11-Kommission für Cheney an diesem Morgen steht sogar im Widerspruch zu dem, was Cheney selbst Tim Russert in der Sendung »Meet the Press« am 16. September, fünf Tage nach dem 11. September, erzählt hatte. (NPH2, Seite 122-123)

(12) Hani Hanjour, der als schrecklicher Pilot bekannt war und nicht einmal sicher ein einmotoriges Flugzeug fliegen konnte, konnte unmöglich das erstaunliche Flugmanöver ausgeführt haben, das angeblich von Flug 77 ausgeführt wurde, um »Wedge 1« des Pentagons zu treffen. (NPH2, Seite 103-106)

(13) Wedge 1 wäre aus mehreren Gründen der am wenigsten wahrscheinliche Teil des Pentagons gewesen, der von ausländischen Terroristen anvisiert worden wäre: es war von den Büros von Rumsfeld und der Militärspitze, die muslimische Terroristen vermutlich hätten töten wollen, der am weitesten entfernte Teil; es war der einzige Teil des Pentagons, der verstärkt worden war; der Wiederaufbau war noch nicht fertig, weshalb nur relativ wenige Menschen dort waren; und es war der einzige Teil des Pentagons, der Hindernisse in der Flugbahn bot. (NPH2, Seite 100-103)

(14) Entgegen der Behauptung von Pentagon-Beamten, dass sie das Pentagon nicht evakuiert hätten, weil sie nicht wissen konnten, dass ein Flugzeug im Anflug war, flog zu dieser Zeit eine E-4B-Militärmaschine – das Flugzeug der Luftwaffe, das die modernste Kommunikations-, Kommando- und Kontroll-Ausstattung besitzt – über dem Weißen Haus. Hinzu kommt, dass, obwohl es keinen Zweifel an der Identität des Flugzeugs geben kann und es von CNN und anderen auf Video aufgenommen wurde, das Militär bestritt, dass es zu ihm gehörte. (NPH2, Seite 127-130)

(15) Der Secret Service ließ Präsident Bush, nachdem die Beamten erfahren hatten, dass ein zweites World Trade Center-Gebäude angegriffen worden war – was bedeutete, dass Terroristen es auf hochwertigen Ziele abgesehen hatten – und dass offenbar noch weitere Flugzeuge entführt worden waren, für weitere 30 Minuten in der Schule in Sarasota (Florida) verweilen. Er zeigte damit sein Vorwissen, dass Bush kein Ziel sein würde: wenn es sich wirklich um Überraschungsangriffe gehandelt hätte, hätten die Beamten, aus Angst, dass ein entführtes Flugzeug auf die Schule stürzt, Bush schnellstens entfernt. Am ersten Jahrestag des 11. September begann das Weiße Haus eine neue Geschichte zu erzählen, laut der er – statt dass Bush noch einige Minuten, nachdem Andrew Card ihm ins Ohr geflüstert hatte, dass ein zweites WTC-Gebäude getroffen worden war, in der Klasse blieb – sich sofort erhob

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4
und den Raum verließ. Diese Lüge wurde über die großen Zeitungen und die
Fernsehsender ABC und MSNBC verbreitet. (NPH2, Seite 171-173)¹⁰

Wenn die Wahrheit über WTC 7 einer großen Anzahl an Menschen den Weg zu
solchen Beweisen zum 11. September den Weg ebnet, wird der ganze »Krieg gegen
den Terror« weithin als vorgetäuscht angesehen werden. Die Obama-Regierung hat
diese Formulierung fallen gelassen, doch als dieses Buch für die Veröffentlichung
vorbereitet wurde, argumentierte sie immer noch, dass wir den Krieg in Afghanistan
fortführen müssen, »um sicherzustellen, dass al-Qaida uns nie wieder angreifen
kann.« Die Tragweite der Wahrheit über WTC 7 ist jedoch, dass al-Qaida uns
ursprünglich niemals angegriffen hat. Wenn wir diejenigen finden wollen, die uns am
11. September angegriffen haben, müssen wir uns viel eher in Richtung Heimatland
umsehen.

Wenn die Wahrheit über WTC 7, die durch die vielen Mängel im NIST-Bericht
offensichtlich gemacht wurden, tatsächlich zu einer sehr viel weiter verbreiteten
Erkenntnis der allumfassenden Falschheit der offiziellen Darstellung des 11.
September führt, dann wird sich die Prognose der 9/11-Wahrheitsbewegung zum
WTC 7-Einsturz – dass er sich als die Achillesferse der offiziellen Darstellung
erweisen wird – bewahrheiten.

Diese weit verbreitete Erkenntnis wird jedoch keine Veränderungen in der Politik
hervorrufen, außer sie führt zu politischem Handeln. Eine Organisation namens
Political Leaders for 9/11 Truth wurde genau für diesen Zweck gegründet, ein solches
Handeln hervorzurufen. Sie hat eine Petition eingereicht, die »Präsident Barack
Obama auffordert, eine neue, wirklich unabhängige Untersuchung zu bewilligen, um
festzustellen, was am 11. September passierte.«¹¹ Die Entstehung dieser
Organisation stellt eine Weiterentwicklung der 9/11-Wahrheitsbewegung dar.

Einst wurde diese Bewegung dafür verspottet, dass sie nur wenige Wissenschaftler
und andere Fachleute in den entsprechenden Gebieten besaß. In den letzten Jahren
sind jedoch viele Organisationen für solche Experten entstanden, darunter
Firefighters for 9/11 Truth, Intelligence Officers for 9/11 Truth, Pilots for 9/11 Truth,
Scholars for 9/11 Truth, Scholars for 9/11 Truth and Justice, Scientific Panel
Investigating Nine-Eleven, Veterans for 9/11 Truth, and Architects and Engineers for
9/11 Truth (deren Mitglieder mittlerweile über 700 lizenzierten Architekten und
Ingenieure umfasst).¹² Diese Organisationen haben sich gebildet, um die Wahrheit
des 11. September zu verbreiten, wobei unter »der Wahrheit« vor allem einfach die
Tatsache verstanden wird, dass die offizielle Darstellung des 11. September falsch
ist.

In jüngerer Zeit sind jedoch Berufsverbände entstanden, die – davon überzeugt, daß
diese Wahrheit nun zweifelsfrei (unter Personen, die die Beweise studiert haben)
bewiesen ist – bestrebt sind, politische Veränderungen zu bewirken. Zu diesen
Organisationen gehören neben Political Leaders for 9/11 Truth, auch Lawyers for
9/11 Truth, Medical Professionals for 9/11 Truth, Religious Leaders for 9/11 Truth und
jüngst Actors and Artists for 9/11 Truth.¹³

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Die offensichtliche Falschheit der offiziellen Darstellung zu WTC 7 hat bereits eine wichtige Rolle bei der Entwicklung dieser weltweiten Bewegung gespielt. Es ist meine Hoffnung, dass das vorliegende Buch, durch den über jeden Zweifel erhabenen Beweis, dass die offizielle Darstellung nicht wahr sein kann, dazu beitragen wird, diese Bewegung bis zu dem Punkt zu stärken, bis sie eine neue, wirklich unabhängige Untersuchung zuwege bringt, die öffentlich die große Lüge entlarven wird, die die offizielle Darstellung des 11. September darstellt und damit eine Veränderung aller politischen Strategien bewirkt, die auf dieser Lüge basieren.

Könnte die National Science Foundation den wissenschaftlichen Betrug durch NIST entlarven?

Im 2. Kapitel, bei der Erörterung der Schwere des wissenschaftlichen Betrugs, habe ich darauf hingewiesen, dass die National Science Foundation (NSF) jeden, der Kenntnis von wissenschaftlichem Betrug erlangt, aufgefordert hat, seinen Generalinspekteur zu kontaktieren. Bedeutet das, dass es eine gute Chance gibt, dass die NSF den massiven Betrug, der durch NIST verübt wurde, entlarven würde? Könnte sie – wenn es nicht eine Reihe von Fakten gäbe, die im 6. Kapitel berichtet wurden: dass der NIST-Direktor von 2001 bis 2004 – jenem Zeitraum, in der die Vorgehensweise, der von NIST in seinen Berichten zu den Zwillingstürmen und WTC 7 genommen wurde, festgelegt wurde – Arden Bement war.

Im Jahre 2004 machte Präsident Bush, der Bement auf den NIST-Posten berufen hatte, ihn zum Direktor der NSF, eine Position, die er noch innehatte, als dieses Buch in den Druck ging. Es scheint wahrscheinlich, dass Präsident Obama, wenn er sein Versprechen der »Wiederherstellung der Wissenschaft auf ihren rechtmäßigen Platz« erfüllt, einen neuen NSF-Direktor ernennen muss.

Buchauschnitte aus dem Fachbuch: The New Pearl Harbor II

Prof. Griffin: Der 11. September 2001

Veröffentlicht am: 18. Februar 2017

„Das Neue Pearl Harbor – Band 2“: Auszug aus dem 1. Kapitel

Der Einsturz der Zwillingstürme

Im Hinblick auf die Zerstörung des World Trade Center haben sich, seit NPH1 veröffentlicht wurde, zwei sehr wichtige Entwicklungen ergeben. Erstens, gab NIST (National Institute of Standards and Technology) im Jahre 2005 etwas heraus, was als der endgültiger offizieller Bericht über den Einsturz der Zwillingstürme angepriesen wurde. (Obwohl dieser Bericht ursprünglich beabsichtigte, auch WTC 7

zu behandeln, wurde dieser Teil des NIST-Berichts, wie weiter unten erörtert wird, immer wieder verschoben.) Zweitens ist eine große Anzahl von Personen mit akademischer und beruflicher Qualifikationen, um diesen Bericht beurteilen zu können – darunter Physiker, Architekten und Bauingenieure – der 9/11-Wahrheitsbewegung beigetreten. Im Ergebnis ist – obwohl die offizielle Theorie des World Trade Center, laut der die drei Gebäude ohne die Hilfe von Sprengstoffen zu Fall kamen, von NIST bestätigt wurde – die Beweislage gegen diese Theorie noch deutlicher als noch im Jahre 2004.³⁰

NIST als politische Behörde

Um Leser darauf vorzubereiten, wie erschreckend schlecht der NIST-Bericht ist, werde ich hervorheben, dass NIST keine neutrale, unabhängige Organisation ist; es handelt sich um eine Behörde des US-Wirtschaftsministeriums. Während NIST seinen Bericht schrieb, war es somit eine Behörde der Bush-Regierung, die sich laut einer von über 12000 Wissenschaftlern (darunter 52 Nobelpreisträger und 63 Träger der National Medal of Science) unterzeichneten Erklärung, der Beteiligung »an Verfälschung wissenschaftlicher Erkenntnisse für parteipolitische Zwecke« schuldig gemacht hat.³¹

Ein ehemaliger NIST-Mitarbeiter berichtete tatsächlich, daß diese Behörde in den letzten Jahren »vollständig vom wissenschaftlichen in den politische Bereich entführt« worden war. Im Ergebnis verloren Wissenschaftler, die für NIST arbeiteten »[ihre] wissenschaftliche Unabhängigkeit und wurden kaum mehr als »angeheuerte Söldner««. Im Hinblick auf Fragen in Verbindung mit dem 11. September sagte dieser Informant (Whistleblower):

Bis 2001 wurde jeder in der NIST-Führung geschult, sehr auf politischen Druck achtzugeben. Es gab für die NIST-Mitarbeiter, die den 11. September »untersuchten«, keine Chance, im wahren Geist der wissenschaftlichen Unabhängigkeit zu handeln. ... Alles, was von diesen angeheuerten Söldnern kam, wurde danach regelmäßig vor der Freigabe durch das Front-Office gefiltert und auf politische Implikationen beurteilt.³²

In der Tat sagte dieser Informant, daß alle Berichte, abgesehen von der Überprüfung durch das Front-Office, außerdem durch drei externe Aufsichtsgruppen untersucht wurden: die National Security Agency, die »Mitarbeiter des Hauptquartiers des Wirtschaftsministeriums« (»die unsere Arbeit sehr genau und häufig prüften und uns nicht erlaubt hätten, Dokumente herauszugeben oder Vorträge zu halten, ohne Änderungen vorzunehmen, die sie ihrer Art und Weise anpassten, die Dinge zu betrachten«), und das Office of Management and Budget (welches »ein Zweig des US-Präsidialamtes« ist und das »eine politische Verbindungsperson gezielt angewiesen hatte, unsere Arbeit zu beaufsichtigen«).³³

Der NIST-Bericht zum WTC muss folglich als ein politisches und kein wissenschaftliches Dokument angesehen werden³⁴ – eine Tatsache, die in der folgenden Erörterung dargestellt werden wird.

NISTs fünf entscheidende Behauptungen

Die NIST-Theorie des Einsturzes der Zwillingtürme ist in einer Hinsicht die gleiche, wie die von MIT-Professor Thomas Eagar, die in NPH1 erörtert wurde: Beide Theorien haben versucht, die Einstürze vollständig aufgrund der Einschläge der Flugzeuge, der daraus resultierenden Brände und der Schwerkraft zu erklären. Ansonsten jedoch ist die NIST-Theorie signifikant unterschiedlich, teilweise, indem sie den Einschlägen der Flugzeuge mehr Gewicht verleiht. Laut NIST stürzten die Türme vor allem aufgrund folgender fünf Faktoren ein: (1) die Türme wurden nicht gebaut, um den Auswirkungen eines Flugzeugs von der Größe einer Boeing 767 zu widerstehen; (2) die Flugzeuge durchschnitten mehrere Kernsäulen und entfernten die Brandschutzisolierung vieler weiterer Säulen;³⁵ (3) die anschließenden Feuer schwächten diese anfälligen Säulen, (4) das Feuer führte zum Durchhängen der Stockwerke, was die Außensäulen nach innen zog und dadurch die Tragfähigkeit reduzierte; und (5) der obere Teil eines jeden Gebäudes über der Einschlagzone fiel auf den unteren Teil und hatte eine solche Abwärtsdynamik, dass dieser untere Teil nahezu in Frei-Fall-Geschwindigkeit einstürzte.

Die NIST-Theorie ist eindeutig unzureichend, weil keine dieser fünf Behauptungen durch die relevanten Beweise gestützt wird.

(1) **Der angeblich unvorhergesehene Einschlag des Flugzeugs:** Der Abschlussbericht von NIST, der im Jahre 2005 herauskam, sagte, dass Bauvorschriften für Gebäude, die von der allgemeinen Bevölkerung genutzt werden, »keine Gebäudekonstruktionen benötigen, die die Einschläge von Flugzeugen berücksichtigen.«³⁶ NIST implizierte dadurch, dass die Zwillingtürme nicht entworfen wurden, um dem Einschlag eines großen Verkehrsflugzeugs standzuhalten.

Allerdings fasste ein Dokument aus dem Jahre 1964, das sich in den Akten der Hafenbehörde von New York und New Jersey befand, eine strukturelle Analyse der Zwillingtürme zusammen, die von der Firma Worthington, Skilling, Helle & Jackson durchgeführt wurde. Einer der Punkte besagte:

Die Gebäude wurden untersucht und dabei wurde festgestellt, daß sie bei einer angenommenen Kollision mit einem großen Passagierflugzeug (Boeing 707 – DC8) mit einer Geschwindigkeit von 600 Meilen pro Stunde [ca. 965 km/h] sicher wären. Die Analyse zeigt, dass eine solche Kollision nur lokale Schäden verursachen würde, der nicht zu einem Einsturz führen könnte.³⁷

Im Januar 2001 sagte Frank De Martini, der der Vor-Ort-Bauleiter für das World Trade Center war, über einen der Türme: »Das Gebäude wurde so entworfen, daß eine voll beladene 707 einschlagen könnte; das war zu dieser Zeit das größte Flugzeug. Ich glaube, das Gebäude könnte wahrscheinlich mehreren Flugzeugeinschlägen standhalten.«³⁸

Diese beiden Aussagen führten zu einer der Fragen, auf die NIST 2006 in dem Dokument »Antworten auf häufig gestellte Fragen« antwortete: »Wenn die World Trade Center (WTC)-Türme entworfen wurden, um mehreren Einschlägen von Boeing 707-Flugzeugen standzuhalten, warum hat der Einschlag einer einzelnen 767 so viel Schaden verursacht?«³⁹

NIST erkannte nicht, dass die Frage zum Teil auf De Martinis Aussage basierte und antwortete, dass die Hafenbehörde »darauf hinwies, dass der Einschlag einer [einzigsten, nicht mehrerer] Boeing 707 während der Planungsphase der WTC-Türme analysiert wurde.«⁴⁰ NIST ignorierte De Martinis Aussage und implizierte mit seinen in Anführungszeichen gesetzten Worten, dass die Frage auf fehlerhaften Informationen beruhte.

Mit dem Wunsch, die Vorstellung zu widerlegen, dass, wenn eine 707 keinen Einsturz verursacht hätte, dies eine 767 auch nicht tun würde, sagte NIST, dass »eine Boeing 767 ... etwa 20 Prozent größer ist, als eine Boeing 707.« Diese Tatsache alleine würde jedoch nicht zwangsläufig bedeuten, dass eine 767 mehr Schaden anrichtet: Wie NIST selbst eingeräumte, wurde der Schaden am 11. September »von der großen Masse des Luftzeugs, [und] seiner hohen Geschwindigkeit und seinem Impuls verursacht.«

Mit anderen Worten muss sowohl die Geschwindigkeit, als auch die Masse berücksichtigt werden. Dieser Punkt ist entscheidend, weil die Analyse von 1964 von einer Boeing 707 mit einer Geschwindigkeit von etwa 965 km/h (600 mph) sprach, während die 767er, die den Nord- und Südturm getroffen haben, Berichten zufolge nur jeweils mit etwa 710 bzw. 870 km/h (440 bzw. 540 mph) flogen.⁴¹ Im Ergebnis wäre die kinetische Energie der vorgestellten Boeing 707 tatsächlich größer, als die kinetische Energie der 767er, vor allem als derjenigen, die den Nordturm traf, die, wie gemeldet, lediglich etwa 710 km/h (440 mph) flog.⁴² Es gab demnach keine Rechtfertigung für die Unterstellung durch NIST, dass die beiden 767er aufgrund ihres größeren Gewichts, einen größeren Schaden verursacht hätten, als die veranschlagte 707.

Ein weiteres Problem bei diesem NIST-Argument war, dass es John Skillings Aussage, der für die Baukonstruktion der Zwillingstürme verantwortlich war, nicht würdigte. Im Jahre 1993, nach dem Bombenanschlag auf das World Trade Center, sagte er, dass laut seiner Analyse, wenn eines dieser Gebäude von einem mit Kerosin beladenen Flugzeug getroffen würde, »es ein schreckliches Feuer gäbe« und »viele Menschen getötet würden«, aber »die Integrität des Gebäudes bestehen bliebe.«⁴³ Wenn NIST ein nach Wahrheit suchendes Gremium gewesen wäre, hätte es diese wichtige Aussage nicht ignoriert.

Zusammenfassung: NIST behauptete, dass »die strukturellen Schäden der Türme auf den Flugzeugeinschlägen und nicht auf einer alternativen Krafteinwirkung beruhten«, wie beispielsweise zuvor platzierter Sprengstoff. Aber es versäumte, irgendeinen guten Grund für die Schlussfolgerungen vorzulegen, dass der Einschlag einer 767

genügend strukturelle Schäden verursacht hätte, um dazu beizutragen, einen Einsturz auszulösen.

(2) **Das angebliche Durchschneiden und Abisolieren von Stahlsäulen:** Dennoch stellte NIST sehr klare Behauptungen zu der Art der Schäden auf, die durch die Einschläge der beiden 767 verursacht wurden. Diese angeblichen Schäden bestanden aus zwei Arten: viele Kernsäulen (sowie Außensäulen) wurden durchtrennt und die Brandschutzisolierung vieler weiterer Kernsäulen wurde entfernt.

Ich beginne mit der Durchtrennung: NIST behauptete, dass sechs der Kernsäulen des Nordturms und zehn des Südturms durchtrennt wurden. Die Behauptung, daß der Kern des Südturms stärker beschädigt wurde, wurde dann von NIST verwendet, um zu erklären, warum dieser früher einstürzte.⁴⁴ (Wie wir in NPH1 gesehen haben, stellte dies ein ernsthaftes Problem dar: wenn die Gebäude einstürzten, weil das Feuer den Stahl schwächte, hätte der Nordturm, der zuerst getroffen wurde, zuerst einstürzen müssen.)

Aber selbst, wenn wir nur des Argumentes wegen davon ausgehen, dass Kernsäulen hätten durchgeschnitten werden können, ist die Vorstellung, dass mehr Kernsäulen im Südturm durchtrennt worden wären, aus zwei Gründen extrem unglaubwürdig. Erstens: Während der Nordturm etwa auf Höhe des 95. Stocks getroffen wurde, wurde der Südturm in der Nähe des 80. Stocks getroffen, wo die Kernsäulen erheblich dicker waren. Sie wären mit geringerer Wahrscheinlichkeit, statt mit größerer Wahrscheinlichkeit durchtrennt worden. Zweitens: NISTs eigene Erörterung wies darauf hin, dass die Triebwerke die einzigen geeigneten Teile der Flugzeuge waren, um die Kernsäulen zu durchtrennen, ebenso behauptete es, dass ein Triebwerk eine Stahlsäule nur durchtrennt hätte, wenn es diese direkt getroffen hätte.⁴⁵ Doch das Flugzeug, das den Nordturm traf, schlug in der Mitte des Gebäudes ein, so dass beide Triebwerke in Richtung seines Kerns flogen, während der Südturm in der Nähe der rechten Ecke getroffen wurde, so dass nur das linke Triebwerk des Flugzeugs eine Kernsäule hätte treffen könnten.

Entsprechend sollte, wenn Stahlsäulen in den beiden Türmen durchtrennt wurden, es im Südturm weniger und nicht mehr davon geben.⁴⁶

Wie Architekt Eric Douglas betont, beruhen die NIST-Schätzungen ausschließlich auf Computersimulationen.⁴⁷ Es entwickelte Schätzungen, indem es in den Worten der eigenen NIST-Wissenschaftler mit »einem ›Grundfalk‹ begann, der auf einer bestmöglichen Schätzung aller Eingabe-Parameter beruhte.« Aber es bot auch »größere und geringere Schadenseinschätzungen, die auf Variationen der einflussreichsten Parameter basierten.«⁴⁸ NIST entschied sich dann für die schlimmsten Schätzungen. Warum? »NIST wählte die schwereren Fällen«, sagte Douglas, »weil sie die einzigen waren, die das gewünschte Ergebnis lieferten.«⁴⁹ Die schwerwiegenderen Schätzungen waren mit anderen Worten notwendig, um einen Einsturz hervorzurufen. Im Umgang mit den Südturm zum Beispiel schätzte NIST zunächst, dass zwischen drei und zehn Kernsäulen durchbrochen wurden, und

entschied sich dann für die schwerwiegendste Schätzung, denn nur damit wäre der Turm in der Computersimulation eingestürzt.⁵⁰

Dass Douglas' Beschreibung der NIST-Methode keine Unterstellung ist, kann man aus folgender Aussage im NIST-**Abschlussbericht** erkennen:

Die Untersuchungsgruppe ... definierte drei Fälle für jedes Gebäude durch die Kombination mittlerer, geringerer und höherer Werte für die Einflussgrößen. Nach einer vorläufigen Untersuchung der mittleren Fälle wurde deutlich, dass die Türme wahrscheinlich stehen geblieben wären. Die weniger schweren Fälle wurden verworfen, nachdem die Ergebnisse des Flugzeugeinschlags mit dem beobachteten Ereignis verglichen wurden [gemeint ist die Tatsache, dass die Gebäude einstürzten]. Die mittleren Fälle ... wurden verworfen, nachdem die strukturelle Reaktionsanalyse aller wichtigen Untersysteme mit den beobachteten Ereignissen verglichen wurden [sic]. ... Der schwerere Fall ... wurde für die Gesamtanalyse jedes Turms verwendet.⁵¹

Es scheint zudem, dass der Einsturz nicht einmal von den extremsten Variablen generiert wurde, so dass eine Anpassung nötig war. In NISTs eigenen Worten: »Die kompletten Simulationsreihen wurden dann [mit den extremen Variablen] durchgeführt. ... In dem Maße, in dem die Simulationen von den fotografischen Beweisen oder Zeugenaussagen abwichen, passten die Ermittler die Eingaben an.«⁵²

Steven Jones zitierte diese Passage und kommentierte: »Wie lustig, das Modell so zu optimieren, bis man das gewünschte Ergebnis erhält!«⁵³ Douglas sprach Jones' implizite Kritik aus:

Ein grundlegendes Problem bei der Verwendung von Computersimulationen ist die überwältigende Versuchung, die Eingabe-Daten so zu manipulieren, bis man die gewünschten Ergebnisse erzielt. Somit ist das, was eine Schlussfolgerung zu sein scheint, tatsächlich eine Voraussetzung. Wir sehen, wie NIST in seiner Untersuchung dieser Versuchung erlag. ... NIST optimierte die Eingaben, bis das Gebäude einstürzte.⁵⁴

Die Tatsache ist, dass niemand wirklich eine Ahnung hat, wie viele der Kernsäulen, wenn überhaupt, in den Zwillingstürmen durch die Flugzeuge durchgetrennt wurden. Alles, was wir wissen, ist, dass die Zahlen von NIST (sechs im Nordturm und zehn im Südturm) postuliert werden mussten, wenn die Türme in der NIST-Computersimulation einstürzen sollten – selbstverständlich unter der Annahme, dass kein Sprengstoff verwendet wurde. NISTs (Zirkel-) Logik funktioniert folgendermaßen:

- (1) Wenn kein Sprengstoff verwendet wurde, dann müssen alle jene Kernsäulen durch die Flugzeuge durchtrennt worden sein.
- (2) Es wurde kein Sprengstoff verwendet.
- (3) Daher wurden alle jene Kernsäulen durch die Flugzeuge durchtrennt.

NIST zitierte dann diese Schlussfolgerung als Beweis, dass kein Sprengstoff verwendet wurde. Ebenso problematisch war die NIST-Behauptung, dass die Flugzeuge auch die Brandschutzisolierung vieler der undurchtrennten Kernsäulen auf mehreren Stockwerken entfernten. Diese Behauptung war, wie NIST deutlich sagte, ein wesentlicher Teil seiner Theorie:

Die WTC-Türme wären wahrscheinlich nicht unter der kombinierten Wirkung der Flugzeugeinschläge und der umfangreichen, mehrstöckigen Brände, denen sie am 11. September 2001 ausgesetzt waren, eingestürzt, wenn nicht die Wärmeisolierung weitgehend oder auch nur zu kleinen Anteilen durch Flugzeugeinschläge entfernt worden wäre.⁵⁵

Bei der Quantifizierung seiner Behauptung, dass die Isolierung sich »weitgehend gelöst hatte«, schätzte NIST, dass die Flugzeuge im Nordturm bei 43 der 47 Kernsäulen die Isolierung entfernten und im Südturm bei 39.

Die Methode, die NIST Berichten zufolge angewandt hatte, um diese Zahlen zu erreichen, erweckt kein Vertrauen. Der ehemalige Wissenschaftler von Underwriters Laboratories, Kevin Ryan, entdeckte, dass NISTs »Untersuchung des Verlusts des Brandschutzes ... insgesamt fünfzehn Schüsse aus einer Schrotflinte auf nicht-repräsentative Stichproben in einer Sperrholzkiste umfassten. Flache Stahlplatten wurden anstelle von Materialproben von Stahlsäulen verwendet.«⁵⁶ Aus dieser Beschreibung kann man entnehmen, dass NISTs wirkliche Methode zur Bestimmung, wie viele der Säulen abisoliert wurden, die gleiche Methode war, die es zur Bestimmung benutzte, wie viele Kernsäulen durchtrennt wurden: eine Computersimulation, in der NIST die Variablen optimierte, bis ein Einsturz herauskam.

(3) **Die angebliche Schwächung der Kernsäulen:** Laut NIST erhitze, als in den getroffenen Stockwerken einige der zentralen Säulen durchtrennt wurden und weitere ihren Brandschutz verloren, das Feuer diese Säulen bis zu einem Punkt, wo sie so viel von ihrer Festigkeit verloren, dass sie sich verbogen, und so der obere Teil des Gebäudes auf den unteren Teil fiel.

Waren die Brände wirklich heiß genug, um die Kernsäulen bis zu einer Temperatur zu erhitzen, bei der sie einen Großteil ihrer Widerstandskraft verlieren würden? Neben der Behauptung, dass die Brände eine Temperatur von 1000° C (1832° F) erreichten,⁵⁷ vermittelte NIST sogar den Eindruck, dass einige der Stahlsäulen diese Temperatur erreichten: »Wenn blanker Stahl Temperaturen von 1000 Grad Celsius erreicht, wird er weich und seine Tragfähigkeit reduziert sich auf etwa 10 Prozent seines Wertes bei Raumtemperatur.«⁵⁸ NIST gaukelte den Leser mit anderen Worten vor, dass einige der Kernsäulen 90 Prozent ihrer Tragkraft verloren.

Doch damit ein Brand auch nur einen Teil einer Stahlsäule bis zu einem Punkt erhitzt, wo sie auch nur beginnt, sich der Gastemperatur (der eigenen Temperatur des Feuers) anzugleichen, müsste der Brand die Temperatur eine lange Zeit

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4
aufrechterhalten. Ein einziges Stück aus Stahl kann sich sicherlich sehr schnell erwärmen. Aber, wie Mark Gaffney schrieb:

Die Säulen in jedem Turm waren Teil eines vernetzten Stahlgerüsts, das rund 90.000 Tonnen wog, und weil Stahl dafür bekannt ist, zumindest ein ordentlicher Wärmeleiter zu sein, diente diese massive Stahlkonstruktion am 11. September als ein enormer Wärmeleiter. Das Gesamtvolumen der Stahlkonstruktion war riesig im Vergleich zu dem relativ kleinen Bereich von exponiertem Stahl und hätte einen großen Teil der durch das Feuer erzeugten Wärme abtransportiert. ... Die Brände am 11. September hätten viele Stunden benötigt ..., um die Temperatur des Stahlskeletts als Ganzes langsam auf den Punkt zu erhöhen, um auch nur wenige ungeschützte Stahlteile zu schwächen.⁵⁹

Darüber hinaus sagte NIST selbst: »An jeder Stelle betrug die Dauer der Temperaturen in der Nähe von 1000° C etwa 15 min. bis 20 min. Den Rest der Zeit lagen die berechneten Temperaturen nahe 500° C oder darunter.«⁶⁰ Selbst wenn die Brände gelegentlich hier und da bis auf eine Temperatur von 1000° C gestiegen wären, so hätte laut NISTs eigenen Berechnungen kein Stahlsäule jene Temperatur erreicht.

Am wichtigsten ist, dass NIST sogar zugab, dass seine Analyse des geborgenen Stahls »keine Beweise dafür gefunden hatte, dass irgendeine Probe Temperaturen über 600° C [1112° Fx] erreicht hatte.« Dies war, so sollte angemerkt werden, eine Aussage über geborgenen Stahl jeglicher Art, nicht nur Stahl von den Säulen.⁶¹

Im Hinblick auf Stahl von den Säulen im speziellen berichtete NIST, dass es 16 **Außensäulen** untersucht und dabei herausgefunden hatte, dass »nur drei Säulen den Nachweis lieferten, dass der Stahl Temperaturen oberhalb von 250° C erreicht hatte.« Was ist mit **Kernsäulen**? NIST berichtete, dass es keine Beweise dafür gefunden hat, dass irgendeine der Kernsäulen auch nur diese Temperatur erreicht hatte.⁶² Mit anderen Worten: obwohl NIST andeutete, dass einige Kernsäulen »Temperaturen von 1000 Grad Celsius erreicht hatten«, gab es keinen empirischen Beweis seiner eigenen Wissenschaftler, dass irgendeine von ihnen auch nur 250 Grad Celsius erreicht hätte!

NISTs eigene Wissenschaftler lieferten daher keine Beweise, die die Behauptung des NIST-**Abschlussberichtes**, dass die Kernsäulen durch Feuer geschwächt worden waren, stützten. »Baustahl«, betont Thomas Eagar vom MIT, »beginnt bei etwa 425° C weich zu werden.«⁶³ **NIST besaß also keinen empirischen Beweis, dass eine der zentralen Säulen die Temperatur erreicht hatte, bei der sie auch nur beginnen würde, geschwächt zu werden**, geschweige denn eine Temperatur, bei der sie derart geschwächt würde, dass sie sich verbogen hätte.

Der NIST-Bericht war jedoch voll mit Aussagen, dass die Brände die Kernsäulen schwächten, wie zum Beispiel diese: »Als die Gebäude-Temperaturen weiter stiegen, wurden die Säulen thermisch geschwächt und verkürzten sich somit.« Hier ist ein

weiteres Beispiel: »Unter den hohen Temperaturen ... im Kernbereich, wurden die verbleibenden Kernsäulen mit der beschädigten Isolation thermisch geschwächt.«⁶⁴

NIST stellte diese Behauptungen trotz der Tatsache auf, dass ihre eigenen Tests nur wenige Außensäulen fanden, die »eine Temperatur über 250° C erreicht hatten« und **keine** Kernsäule, die 250° C erreicht hatte. Wie konnte NIST seine Behauptung vor dem Hintergrund dieser Ergebnisse rechtfertigen? Es sagte einfach, dass es »diese Ergebnisse nicht generalisierte, weil die untersuchten Säulen nur ... 1 Prozent der Kernsäulen aus den Stockwerken mit Bränden darstellten.«⁶⁵ NIST behauptete mit anderen Worten, dass bei den Teilen, die es untersucht hatte, nicht davon ausgegangen werden konnte, dass sie repräsentativ seien. Aber es gibt zwei Probleme bei dieser Behauptung.

Erstens: obwohl es wahr ist, dass die Tests nicht bewiesen, dass keine Säule heißer wurde, als die untersuchten, boten sie auch keine Beweise, dass eine von ihnen heißer wurde, als jene, die untersucht wurden. Jede Behauptung, dass einige Säulen heiß genug wurden, bis sie begannen, ihre Tragfähigkeit zu verlieren (425° C; 797° F), wäre reine Spekulation ohne empirische Unterstützung. Solche Spekulationen wären besonders unberechtigt in Anbetracht der Tatsache, dass die Brände in den Kernbereichen, wo es Sauerstoffmangel gab (wie man am schwarzen Rauch sehen kann, der von ihnen ausströmt), höchstwahrscheinlich kühler gewesen wären, als die Brände an den Außensäulen in der Nähe der Löcher, die durch die Flugzeuge erzeugt wurden.

Das zweite Problem bei der NIST-Begründung ist, dass sie dem widerspricht, was NIST selbst zuvor gesagt hatte. In einem Bericht vom Dezember 2003 schrieb NIST:

NIST hat etwa 236 Stücke WTC-Stahl in seinem Besitz. ... *NIST glaubt, dass diese Sammlung von Stahl aus den WTC-Türmen für die Zwecke der Untersuchung ausreichend ist* [Hervorhebung durch NIST]. Die Bereiche des Einschlags und der Brandschäden wurden bei der Auswahl des Stahls für die Untersuchung hervorgehoben.

Es schrieb außerdem:

Diese Teile repräsentieren einen kleinen Bruchteil der enormen Menge des untersuchten Stahls in den verschiedenen Bergungsbereichen, wohin der Stahl gebracht wurde, als das WTC-Gelände aufgeräumt wurde. Darüber hinaus hat NIST zusätzlichen Stahl untersucht, der von der Hafenbehörde am Flughafen JFK gelagert wurde, und hat 12 dieser Proben zu NIST transportiert.⁶⁶

Angesichts NISTs dreifache Aussage, dass es eine »enorme Menge an Stahl« untersucht hat, dass »die Bereiche des Einschlags und der Brandschäden bei der Auswahl des Stahls für die Untersuchung hervorgehoben wurden« und dass diese Auswahl als »ausreichend für Zwecke der Untersuchung erachtet wurde«, wie konnte es später behaupten, dass es sich nicht an die Ergebnisse dieser Untersuchung gebunden fühlen muss, weil die analysierten Teile nicht repräsentativ wären?

Als NIST in diesem Punkt in einem »Antrag auf Berichtigung« von Steven Jones, Kevin Ryan und weiteren Angehörigen der 9/11-Wahrheitsbewegung in Frage gestellt wurde,⁶⁷ antwortete NIST: »NIST hat erklärt, dass »der geborgene Stahl zur Bestimmung der Qualität des Stahls und ... zur Bestimmung der mechanischen Eigenschaften ausreichend ist.«⁶⁸ NIST deutete dadurch an, es hätte nie angenommen, dass der gewonnene Stahl für die **Bestimmung der Temperaturen, die der Stahl in den Türmen erreichte**, ausreichend wäre.

Aber nachdem NIST in seinem Bericht von Dezember 2003 betont hatte, dass sein Bestand an Stahl »für die Zwecke der Untersuchung ausreichend« wäre, fügte es hinzu: »Die NIST-Analyse des geborgenen WTC-Stahls beinhaltet: ... Schätzungen der maximalen Temperatur des verfügbaren Stahls.«⁶⁹ NIST **hatte** daher klar gesagt, dass es seinen Stahl teilweise ausgewählt hatte, um ein Urteil über die maximale Temperatur zu fällen, die der Stahl in den Türmen erreicht hatte.

Es ist schwer, den Verdacht zu vermeiden, dass NIST begann, seinen Stahl als nicht repräsentativ und unzureichend zu beschreiben, erst nachdem es realisiert hatte, dass, wenn die Türme in seinen Computersimulationen einstürzen sollten, der Stahl in den Kernsäulen weitaus höhere Temperaturen als jene hätte erreichen müssen, für die NIST physikalische Beweise besaß.⁷⁰ Dementsprechend war die einzige Möglichkeit für die Autoren des NIST-**Abschlussberichts** die empirischen, von ihren eigenen Wissenschaftlern vorgelegten Beweise als nicht repräsentativ abzutun.

Es muss betont werden, dass NISTs Behauptung, dass die Kernsäulen bis zu einer Temperatur erhitzt wurden, bei der es einen erheblichen Teil seiner Tragfähigkeit verloren hätte – ob 90 Prozent, 50 Prozent oder sogar nur 20 Prozent – reine Spekulation ist. Es wird nicht nur durch keinen physischen Beweis gerechtfertigt, sondern dies steht sogar im Widerspruch zu den Beweisen, die von NISTs eigenen Wissenschaftlern präsentiert wurden. NIST hat daher versagt, eine glaubwürdige Unterstützung für seine Behauptung zu liefern, dass die Kernsäulen, deren Brandschutz abgelöst wurde, durch die Brände erheblich geschwächt worden waren.

(4) **Das angebliche Durchhängen der Stockwerke:** Ein weiterer wesentlicher Bestandteil der NIST-Theorie ist ihre Behauptung, dass die Brände, als sie einige Stockwerke erhitzen, diese dazu brachten, so sehr durchzuhängen, dass sie an den Außensäulen zogen, so dass diese sich nach innen bogen. Diese Behauptung unterscheidet die NIST-Theorie von der von Thomas Eagar vorgeschlagenen und von der 9/11-Kommission vorausgesetzten »Pfannkuchen«-Theorie, laut der die Stockwerke nach unten stürzten, weil sie von den Stahlsäulen getrennt wurden. Im Gegensatz dazu sagte NIST, dass die Stockwerke, die aufgrund der Brände durchsackten, »mit den Stahlsäulen verbunden blieben und die Stahlsäulen nach innen zogen.«⁷¹

Um diese Behauptung aufstellen zu können, musste NIST jedoch die Daten immens frisieren. Zum Beispiel zeigten die physikalischen Untersuchungen von NIST, dass die Brände, auch wenn sie derart heiß waren, wie NIST behauptete, die Geschoßdecken weniger als 10 cm hätte durchhängen lassen. Aber in den NIST-

Computersimulationen sackte der Boden rund 107 cm durch! (Siehe »Antrag auf Berichtigung« und ein nachfolgender »Einspruch«.)⁷²

(5) **Die angeblich unaufhaltsame Abwärtsdynamik des oberen Gebäudeteils:** NISTs zugewiesene Aufgabe war es, wie es betonte, zu »bestimmen, warum und wie WTC 1 und WTC 2 nach den anfänglichen Einschlägen der Flugzeuge einstürzten.«⁷³ NIST vervollständigte seine Erklärung dieser Einstürze mit der Aussage, dass, nachdem die Türme von den in den vorhergehenden Punkten besprochenen Entwicklungen geschwächt worden waren, »die massiven oberen Teile des [jeweiligen] Gebäudes an und über den Brand- und Einschlag-Stockwerken« auf den unteren Teil fielen, der »der enormen Energie, die durch die Abwärtsdynamik [des oberen Abschnitts] freigesetzt wurde, nicht standhalten konnte.«⁷⁴ Die Aussage, dass er »nicht standhalten konnte«, bedeutet, daß es praktisch **keinen** Widerstand entgegen brachte: »Weil die Stockwerke unter der Ebene des Beginns des Einsturzes wenig Widerstand der enormen Energie, die durch die fallende Gebäudemasse freigesetzt wurde, entgegen setzte, fiel der obere Gebäudeteil im Wesentlichen im freien Fall, wie in den Videos zu sehen ist.«⁷⁵

Aber damit lieferte NIST bestenfalls eine Beschreibung, keine Erklärung. Diese Tatsache wird durch die NIST-Aussage veranschaulicht, dass, als der obere Teil des Gebäudes zu fallen begann, das »Stockwerk unmittelbar unterhalb der Stockwerke, in denen die Stahlsäulen versagten, nicht in der Lage war, diese Initial-Bewegung aufzuhalten, wie durch die Videos aus verschiedenen, guten Blickwinkeln bewiesen wird.«⁷⁶ Wie der oben genannte »Antrag auf Berichtigung« betonte, beschreibt diese Aussage, was passierte, »aber gibt dem Leser absolut keine Vorstellung, warum es passierte.«⁷⁷

Eine solche Erklärung war erforderlich, weil die Beschreibung – »der obere Gebäudeteil fiel im Wesentlichen im freien Fall, wie in den Videos zu sehen ist« – im Widerspruch zu den elementaren physikalischen Prinzipien steht, am offensichtlichsten natürlich dem Impulserhaltungssatz (unter der Annahme – wie NIST es getan hat – dass die Tragkraft des Stahls im unteren Teil nicht durch Sprengstoffe entfernt wurde). William Rice, der Hochbau sowohl praktizierte und lehrte, argumentierte folgendermaßen:

Jeder dieser Zwillingstürme mit 110 Stockwerken stürzte in etwa 10 Sekunden fast mit Frei-Fall-Beschleunigung ein. Dies verstößt gegen Newtons Impulserhaltungssatz, der fordert, dass, wenn die stationäre Trägheit jedes Stockwerks durch den Aufprall überwunden wurde, sich die Masse (Gewicht) erhöht und sich die Frei-Fall-Geschwindigkeit verringert. Selbst wenn **dieses Newtonsche Gesetz ignoriert wird**, müsste die vorherrschende Theorie uns glauben machen, dass jeder der Zwillingstürme aus unerklärlichen Gründen in sich selbst zusammenbrach und alle 287 massiven Stahlsäulen auf jedem Stockwerk unter Beibehaltung einer Frei-Fall-Geschwindigkeit zerschmetterte, als ob das 100.000 oder mehr Tonnen tragende strukturelle Stahlskelett darunter nicht existiert hätte.⁷⁸

Edward Knesl, ein weiterer Baustatiker, schrieb:

Es ist unmöglich, dass schwere Stahlsäulen im Bruchteil einer Sekunde innerhalb jedes Stockwerks und anschließend in jedem Stockwerk darunter einstürzen könnten. ... Die Ingenieurwissenschaften und die Gesetze der Physik kennen eine solche Möglichkeit einfach nicht. Nur sehr anspruchsvolle kontrollierte Sprengungen können ein solches Ergebnis erreichen, der den natürlichen dämpfenden Effekt der riesigen Masse des strukturellen Tragwerks eliminiert, der normalerweise den teilweisen Einsturz stoppen sollte.⁷⁹

Die NIST-Theorie ist mit anderen Worten **physikalisch unmöglich**. Die Autoren des »Antrags auf Berichtigung« trugen das gleiche Argument vor: Grundlegende Prinzipien der Ingenieurwissenschaften (z. B. Das Prinzip der Impulserhaltung) würden vorschreiben, dass die unbeschädigte Stahlkonstruktion unterhalb der Startzone des Einsturzes zumindest Widerstand leisten und die Abwärtsbewegung der Stockwerke darüber verlangsamen würde.

Es gibt in der Tat eine hohe Wahrscheinlichkeit, daß die strukturelle Tragfähigkeit des Stahlbaus darunter die Abwärtsbewegung der Stockwerke darüber gestoppt hätte. NIST muss erklären, warum die intakte Struktur unter der Einschlagzone dem Einsturz des Gebäudes so wenig Widerstand leistete.⁸⁰

NIST vermittelte mit folgenden Worten den Eindruck, eine Erklärung zu bieten:

Die Struktur unterhalb der Ebene des Beginns des Einsturzes bot der fallenden Gebäudemasse an und über der Einschlagzone minimalen Widerstand. Die potentielle Energie, die durch die Abwärtsbewegung der großen Gebäudemasse freigesetzt wurde, überstieg die Kapazität der intakten Struktur darunter bei weitem, um diese durch die Verformungsenergie zu absorbieren.⁸¹

Die Frage jedoch, die NIST mit quantitativen Analysen beantworten musste, war, **warum** die untere Struktur, wenn sie wirklich »intakt« war, nicht die Kapazität besaß, die auf sie durch die obere Struktur ausgeübte Energie zu absorbieren. Die untere Struktur sollte weit mehr als genügend Kapazität besessen haben, um dies zu tun, vor allem angesichts der Tatsache, dass – wie Gaffney betont – die Stahlsäulen im unteren Teil der Türme, die »von den Einschlägen der Flugzeuge und den Brände unberührt blieben, ... keinen Verlust der Tragfähigkeit erlitten.«⁸²

Laut einer Analyse des Nordturms durch den Ingenieur Gordon Ross wäre so viel Energie durch die untere Struktur absorbiert worden, dass die »vertikale Bewegung des fallenden Teils ... innerhalb von 0,02 Sekunden nach dem Aufschlag gestoppt würde [worden wäre]. Ein Einsturz nur aufgrund der Schwerkraft würde sich nicht über diesen Punkt hinaus fortsetzen.«⁸³ Ross' Analyse erklärt vielleicht, warum NIST keine quantitative Analyse zur Verfügung stellte, um seine Behauptung zu untermauern.

Die Aussage im »Antrag auf Berichtigung« über den Energieerhaltungssatz war nur einer von vielen Kritikpunkten an NISTs Theorie, dass sie dieses Prinzip verletzt.⁸⁴ In einem Dokument vom Dezember 2007 reagierte NIST auf diese Kritik, indem es

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

unglaublicherweise vorgab, dass die Frage war, ob »die Grundsätze des Erhaltungssatzes in der NIST-Analyse der strukturelle Reaktion der Türme auf die Flugzeugeinschläge erfüllt [wurden].« Aber wie Physiker Crockett Grabbe betonte: »Es gab nie eine Frage bezüglich der Energie und des Impulses der Flugzeugeinschläge auf die Türme!«⁸⁵ Alle erhobenen Fragen zu den Prinzipien des Erhaltungssatzes beinhalteten, ob diese Grundsätze durch die NIST-Behauptungen zum Einsturz der Türme erfüllt wurden. Indem NIST vorgibt, peinlich dumm zu sein, waren seine »bezahlten Söldner« in der Lage, die Frage zu umgehen.

Entschlossen, NIST nicht weiterhin dieser Frage ausweichen zu lassen, stellten Steven Jones und mehrere Kollegen diese Frage erneut in einem Artikel, der (peer reviewed – von Experten begutachtet) im **Open Civil Engineering Journal** veröffentlicht wurde.

Sie schrieben:

NIST vernachlässigt offensichtlich ein grundlegendes Gesetz der Physik, indem es den bemerkenswerten »freien Fall« des Einsturzes jedes Turms leichtfertig behandelt: nämlich das Gesetz des Impulserhaltungssatzes. Dieses Gesetz der Physik besagt, dass die Hunderttausende von Tonnen Material, die im Weg stehen, den oberen Teil des Gebäudes aufgrund ihrer Masse verlangsamt. ... Diese Fahrlässigkeit von NIST (indem es die beinahe Frei-Fall-Geschwindigkeiten unerklärt lässt) ist ein großer Mangel in seiner Analyse. NIST ignoriert die Möglichkeit der kontrollierten Sprengungen, die einen vollständigen Gebäudeeinsturz nahe der Zeiten des freien Falls bewirken, indem das Material unter Verwendung von Sprengstoffen aus dem Weg geräumt wird. Daher gibt es eine alternative Erklärung, die zu den Daten passt, ohne gegen grundlegende Gesetze der Physik zu verstoßen. ... Wir sind sehr an den NIST-Berechnungen interessiert, um zu sehen, wie sie die Zeiten des Einsturzes nahe des freien Falls ohne Sprengstoff erklären. Wir erwarten von NIST eine Erklärung, welche den Impulserhaltungssatz erfüllt.⁸⁶

Neben dem Konflikt zwischen dem Prinzip des Impulserhaltungssatzes und der Geschwindigkeit des Einsturzes nahe des freien Falls, gibt es eine weitere wichtige Tatsache, die nicht mit NISTs Behauptung, daß die unteren Teile der Türme aufgrund der nach unten gerichteten, ausgeübten Kraft der oberen Gebäudeteile einstürzten, übereinstimmt. Der obere Gebäudeteil des Südturms (WTC 2), wie der »Antrag auf Berichtigung« betont,

fiel nicht als ein Block auf den unteren unbeschädigten Teil, sondern löste sich auf, als er nach unten fiel. Somit gäbe es nicht einen einzigen großen Aufprall durch einen fallenden Block ... [sondern nur] eine Reihe von kleinen Einschlägen, als die Fragmente des zerfallenden oberen Teils ankamen.⁸⁷

Mit anderen Worten: die empirische Beweislage aufgrund der Videos der Zerstörung des Südturms untergräbt vollständig die NIST-Behauptung zur »enormen Energie«, die durch die »Abwärtsbewegung« des »massiven Oberteils« freigesetzt worden sein

müsste. Der obere Abschnitt war nicht massiv, weil er sich auflöste, als er nach unten fiel.

Prof. Graeme MacQueen und Tony Szamboti untersuchten dieses Problem in einer Arbeit zum Nordturm. Sie bemerkten, dass die NIST-Theorie des Einsturzes voraussetzte, dass die oberen 12 Stockwerke aus einem starren Block bestanden, der auf die untere Struktur des Gebäudes fiel, und betonten, dass – wie Zdenek Bazant, ein Verfechter der NIST-Theorie gesagt hatte – dieser Fall »einen mächtigen Ruck« auf die untere Struktur hätte ausüben müssen, um seinen Einsturz zu initiieren: »Ohne diesen hätte die erforderliche Arbeit nicht geleistet werden können.« Sie stellten fest, dass, »wenn es einen starken Ruck auf die untere Struktur gab, es ebenso einen starken Ruck auf die obere, fallende Struktur gegeben haben muss« und fügten dann hinzu, dass aufgrund des Energieerhaltungssatzes, »ein Ruck eine Verlangsamung mit sich bringt.« Sie untersuchten dann die Videos des Einsturzes, um zu sehen, ob die erforderliche Verzögerung beobachtet werden konnte. Durch das Fokussieren auf ein Merkmal des oberen Blocks – sein Dach – das leicht nachvollzogen werden konnte, fanden sie heraus, daß die erforderliche Verlangsamung nicht eintrat. Ihr Fazit lautete:

Wir haben das Absinken des Daches des Nordturms über 114,4 Fuß [ca. 35 Meter] nachverfolgt und stellten fest, dass es keinen schweren und plötzlichen Aufschlag oder abrupte Verzögerung erlitt. Es gab keinen Ruck. Somit könne es keinen ... Vorgang gegeben haben, um den Einsturz des unteren Teils des Gebäudes, der durch das Feuer unbeschädigt geblieben war, zu erklären. Die Hypothese des Einsturzes von Bazant und den Autoren des NIST-Berichts hat der Prüfung nicht standgehalten.⁸⁸

Aus all diesen Gründen ist der fünfte Faktor in der NIST-Theorie, wie die anderen vier Faktoren unvereinbar, mit den relevanten Beweisen.

NISTs Ignorieren relevanter Beweise

Neben der Tatsache, dass seine entscheidenden Behauptungen nicht durch Beweise gestützt werden, ist die NIST-Theorie aus einem zweiten Hauptgrund unzureichend. Während NIST behauptete, dass es »keine bestätigenden Beweise für alternative Hypothesen gefunden hat, die darauf hindeuten, dass die WTC-Türme durch einen kontrollierten Abriss mit Hilfe von Sprengstoffen zu Fall gebracht wurden«,⁸⁹ hat es in Wahrheit einfach alle derartigen Beweise ignoriert. Ich will vier Beispiele nennen.⁹⁰

+++

Und weil ich über meine eigenen Prioritäten entscheide, habe ich noch ein paar wichtige Textausschnitte rausgeschrieben: Die kleinen Fehler die ich machte, schenke ich Ihnen alle.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Endrunde – 09/11: Fakten zu den von der US-Administration und Bush verbreiteten Lügen – 09/11 Time table; Die 24. Fakten/Beweise für eine amtliche Tatbeteiligung: eine Zusammenfassung; 40 Rauchende Pistolen – SMOKING GUNS: und 38 Zufälle die passieren mussten, damit 09/11 möglich war. alles aus dem Buch – das neue Pearl Harbor, von Dr. David Ray Griffin

Aus dieser Quelle zur weiteren Verbreitung entnommen: Aus dem Buch von Dr. David Ray Griffin: Das neue Pearl Harbor

Auszüge aus dem sehr lesenswerten Buch: **Das neue Pearl Harbor**, beunruhigende Fragen zur Bush Regierung und zum 11. September.

Was gegen die Verschwörungstheorie (09/11 Report) der Bush Administration spricht!

Möglicherweise sind diese Tatsachen nur deshalb noch nicht weit genug verbreitet, weil die Massenmedien es versäumt haben, die amerikanische Öffentlichkeit über die vielen Spannungen zwischen der offiziellen Darstellung und den **relevanten Fakten** zu informieren. Beispielsweise haben die US-Massenmedien die Öffentlichkeit NICHT über das Standardverfahren für das Abfangen entführter Flugzeuge unterrichtet. (sic) Sie haben NICHT die Tatsache hervorgehoben, dass das, was heutzutage als offizielle Darstellung der Regierung als Reaktion auf die Entführungen gilt, stark von dem abweicht, was in den ersten Tagen nach dem 11. September gesagt wurde. Sie haben nicht die Tatsache hervorgehoben, dass die Erklärungen, warum die Kampfflugzeuge zu späte kamen, um die Anschläge zu verhindern, KEINEN SINN ergeben. Noch haben sie die Öffentlichkeit über die vielen physischen Gegebenheiten informiert, die der offiziellen Darstellung des Anschlags auf das Pentagon WIDERSPRECHEN!

Im 9/11 Kommission Report wurde nur der BRAND nicht aber eine mögliche SPRENGUNG der drei WTC-Gebäude untersucht. Fakten: Nach 5 Wochen fand man immer noch FLÜSSIGEN STAHL im 6. Untergeschoß. Dies ist ein Indiz für die Verwendung von Thermit/Thermit. (Militärischer Sprengstoff, der im Staub von WTC – chemisch nachgewiesen wurde!)

Herr Dr. David Ray Griffin zeigt mit dem Buch auf, dass die offizielle Inkompetenztheorie der Geheimdienste, **nicht stimmt**, sondern seitens Regierungsmitglieder, Militärs u. Geheimdienstführungsebenen vor dem 09/11 und nach dem 09/11 vieles blockiert wurde. Vor 09/11 zählt er zahlreiche Fakten über Warnungen von eigenen FBI-Agenten, eigenen CIA-Agenten und ausländischen Geheimdiensten auf die allesamt abgewürgt wurden und nach 09/11 die zahlriechen Blockierungen über die Aufklärung seitens der US-Administration. Das FBI, die CIA, die FAA, der NSA, der Secret Service, die NORAD die über 200.000 Mitarbeiter haben wurden als **Sündenböcke** der Öffentlichkeit präsentiert, obwohl die Bush-Administration viele Möglichkeiten gehabt hätte Osama Bin Laden festzunehmen!!! Es wurden sehr viele Untersuchungen zu Osama Bin Laden verboten!

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Herr Dr. David Ray Griffin führt zudem in seinem Buch an, dass die amerikanischen Medien einen sehr schlechten Job machten und dass das Vorenthalten bzw. die **Nichtberichterstattung in den Medien, über die Standards der Flugraumsicherung** entscheidend war/ist, dass die amerikanische Bevölkerung zu wenig darüber Bescheid weiß und sich daher zu wenig Empörung erregen konnte. Hier könnte/muss ein „Stand down“ Befehl vorliegen! Die Flugraumsicherung die auch sonst immer funktionierte, im am besten geschütztesten Luftraum der Welt, indem vor und nach 09/11 immer alle Flugzeuge in kürzester Zeit abgefangen wurden u. werden! Sonst ist das nicht erklärbar. Dr. David Ray Griffin führt das gut aus, hier allerdings zu viel. Dies sollte die Öffentlichkeit erfahren. **Breaking The Silence**, liebe Kollegin Corinna Millborn. Die Einflussnahme der Geheimdienste, mit über 47.000 Medienmanipulatoren und einem alljährlichen Budget von 4,8 Milliarden Dollar, in den amerikanischen Medien ist natürlich ein weiterer anzunehmender Grund, dass 09/11 nicht kritisch seitens der Medienvertreter aufgeklärt wird und Druck auf die Verantwortlichen ausüben. Die Medienkonzentration in Amerika, in Hand von Ölkonzernen und in der Hand der Rüstungsindustrie ist bekannt.

Dass die mittlerweile über 2.500 umfassende Organisation Architekten und Ingenieure für eine Neuuntersuchung eintreten und in den amerikanischen Medien AUSGEBLENDET werden und NICHT zu Ohr kommen ist eine weitere Gegebenheit.

Annahmen: 09/11 wurde als Vorwand dazu benutzt, um imperialistische Kriege mit einem nichtstaatlichen Feindbild gegen der amerikanischen geopolitischen und geoökonomischen feindlichen Staaten führen zu können. Afghanistan stand bereits im Juli 2001 für Oktober 2001 auf der US-Angriffskriegsliste laut Aussagen von Offiziellen. Die US-Kriege, die systematischen US-Folterungen in US-Geheimgefängnissen, der endlose WAR on TERROR hat bereits die Terroristen vervielfacht. Die über 15.000 US Drohnenötungen mit 98% Kollateralschaden erzeugen Angst und Hass auf den Westen. Die Uranmunition ist für tausende Geburtsschäden/Missbildungen sowie für sehr viele Leukämie und Krebsfälle ursächlich! Das US Kriegsimperium benötigt Kriege um wirtschaftlich über die Runden zu kommen. Seit dem ersten Irakkrieg, der mit der Brutkastenlüge begann, sind vier Millionen Muslime durch den Westen getötet worden bzw. ca. 800.000 davon sind aufgrund Sanktionen gestorben, ca. 500.000 Kinder darunter, von den 800.000. Die zahlreichen Lügen von der US Regierung (ABC-Lügen) und Blaire haben zum zweiten Irakkrieg geführt und die über Hunderttausend entlassenen irakischen Soldaten und Geheimdienstmitarbeiter findet man jetzt vielfach bei ihrem neuen Arbeitgeber dem **IS**.

Hier findet man noch zahlreiche Informationen zu 09/11 bei uns bei free21: <http://www.free21.org/dossier-911/>

Oder hier in Englisch von den Architekten und Ingenieuren:

<http://www.ae911truth.org/>

Brechen wir das Schweigen.

Die 24. Fakten/Beweise für eine amtliche Tatbeteiligung: eine Zusammenfassung

Nafeez Ahmeds Zusammenfassung seiner Beweise, welche um Argumente von Chossudovsky, Thompson, Meyssan und anderen Forschern ergänzt wurden, umfasst die folgenden Elemente:

1. Beweise, dass die Kriege in Afghanistan und im Irak aus geopolitischen Gründen bereits geplant waren, so dass der 11. September nicht die Ursache für die Kriege war, sondern lediglich der Vorwand.
2. Beweise, dass Männern mit Verbindungen zu al-Qaida die Einreise in den Vereinigten Staaten gestattet wurde, trotz Vorschriften, die sie nicht hätten einreisen lassen dürfen.
3. Beweise, dass Männern mit Verbindungen zu al-Qaida gestattet wurde, in US-Flugschulen zu trainieren.
4. Beweise, dass die Anschläge des 11. September nicht hätten gelingen können, ohne dass es einen Befehl von höchster Regierungsebene gab, die normalen Handlungsprozeduren als Reaktion auf Entführungen außer Kraft zu setzen.
5. Beweise, dass politische und militärische Führungspersonen der USA irreführende und sogar falsche Aussagen zu ihrer Reaktion auf die Entführungen gemacht haben.
6. Beweise im speziellen, dass die derzeit akzeptierte offizielle Darstellung, laut der Kampfflugzeuge zwar losgeschickt wurden, aber zu spät ankamen, einige Tage nach dem 11. September erfunden wurde.
7. Beweise, dass die WTC-Gebäude mit Hilfe von Sprengstoffen zum Einsturz gebracht wurden, so dass die Mitwirkung der US-Regierung an der Verhinderung einer angemessenen Untersuchung der Trümmer, vor allem des Stahls, einen Beweis für die Mitwirkung an einer Vertuschung darstellt.
8. Beweise, dass jemand mit Befehlsgewalt sicherstellen wollte, dass Todesfälle bei den Anschlägen auf den zweiten WTC-Turm und das Pentagon geben würde, indem sie diese Gebäude nicht evakuieren ließen.
9. Beweise, dass das was das Pentagon getroffen hat, keine Boeing 757 war, sondern ein viel kleineres Fluggerät, und, im speziellen, ein kleines *militärisches* Fluggerät war.
10. Beweise, dass Flug 93 abgeschossen wurde, nachdem die Behörden erfahren hatten, dass die Passagiere dabei wären, die Kontrolle zu übernehmen.
11. Beweise, dass Verteidigungsminister Rumsfeld Vorwissen zu zwei der Anschläge preisgab.
12. Beweise, dass Präsident Bush am 11. September seine Unwissenheit über das Stattfinden und die Ernsthaftigkeit der Anschläge vortäuschte.
13. Beweise, dass Präsident Bush und sein Secret Service am 11. September wussten, dass er kein Anschlagziel sein würde.
14. Beweise, dass das FBI mindestens einen Monat im Voraus spezifisches Wissen zum Zeitpunkt und den Zielen der Anschläge besaß.

15. Beweise, dass die CIA und weitere Geheimdienste aufgrund der kurz vor dem 11. September gekauften Put-Optionen sehr spezifisches Vorwissen der Anschläge gehabt hätten.
 16. Beweise, dass die Bush-Regierung log, als sie behauptete, sie hätte keine spezifischen Warnungen vor den Anschlägen erhalten.
 17. Beweise, dass das FBI und andere Bundesbehörden vor dem 11. September Ermittlungen verhinderten, die den Plan hätten aufdecken können.
 18. Beweise, dass US-Beamte sich darum bemühen, Beweise für die Beteiligung des pakistanischen ISI an der Planung des 11. September geheim zu halten.
 19. Beweise das US-Beamte sich darum bemühten, die Anwesenheit des ISI-Chefs in Washington in der Woche des 11. September geheim halten.
 20. Beweise, dass das FBI und weitere Bundesbehörden nach den Anschlägen Ermittlungen blockierten, die die wahren Täter hätten aufdecken können.
 21. Beweise, dass die Vereinigten Staaten sich nicht wirklich bemühten, weder vor noch nach den Anschlägen, Osama bin Laden zu töten oder gefangen zu halten.
 22. Beweise, dass sich zentrale Figuren der Bush-Regierung ein neues Pearl Harbor ersehnten, weil es verschiedene Vorteile bringen würde.
 23. Beweise für ein Motiv aufgrund der vorhersehbaren Vorteile, die die Bush Regierung durch dieses Ereignis erlangte, das von Bush selbst als Pearl Harbor des 21. Jahrhunderts bezeichnet wurde.
 24. Beweise gegen die alternative Erklärung – die Inkompetenztheorie – aufgrund der Tatsache, dass diejenigen, die sich angeblich der Inkompetenz schuldig gemacht hatten, nicht entlassen sondern in einigen Fällen befördert wurden.
-

40 Rauchende Pistolen – SMOKING GUNS:

1. Das Scheitern der Standardprozeduren, Flug 11 abzufangen.
2. Das Scheitern der Standardprozeduren, Flug 175 abzufangen.
3. Das Scheitern der Standardprozeduren, Flug 77 abzufangen.
4. Die Tatsache, dass die offizielle Geschichte zu diesem dreimaligen Scheitern ein paar Tage nach dem 11. September geändert wurde.
5. Die Tatsache, dass laut der zweiten Version der offiziellen Geschichte der Befehl zum Starten von Kampfflugzeugen, um die Flüge 11 und 175 abzufangen, an die Luftwaffenbasis Otis ging, statt an die nähere Luftwaffenbasis McGuire.
6. Die Tatsache, dass laut dieser zweiten Version der Befehl zum Starten von Kampfflugzeugen, um Washington zu schützen, an die Luftwaffenbasis Langley ging, statt an die nähere Luftwaffenbasis Andrews.
7. Die Tatsache, dass selbst angesichts der NORAD-Zeitleiste und der größeren Entfernungen, die die Piloten von Otis und Langley zurücklegen mussten, ihre Kampfflugzeuge bei Höchstgeschwindigkeit New York und Washington hätten rechtzeitig erreicht müssen, um die Anschläge auf den Südturm und das Pentagon zu verhindern.

8. Die Tatsache, dass laut dieser zweiten Version den Kampfflugzeugen, die zu späte kamen, um die Flüge 11 und 175 abzufangen, nicht befohlen wurde, nach Washington weiterzufliegen, obwohl zu dieser Zeit bekannt war, dass Flug 77 entführt worden war und laut offizieller Version zurück in Richtung Washington flog.
9. Verkehrsminister Minetas Bericht über eine Konversation, die einen Stand down Befehl von Vizepräsident Cheney widerspiegelt haben könnte.
10. Die Tatsache, dass am 11. September in New York drei Stahlskelett-Hochhäuser zum ersten Mal in der Geschichte aufgrund von Feuer – lokal ziemlich begrenzte Feuer, vor allem im Südturm und in Gebäude Nr. 7 – „zusammenbrachen“.
11. Die Tatsache, dass der Südturm als erster zusammenbrach, obwohl gemäß der Hypothese, dass die Gebäude aufgrund von Feuer einstürzten, dieser Turm, der als zweiter getroffen wurde, und das kleinere Feuer besaß, nicht als erster hätte zusammenbrechen dürfen.
12. Die verschiedenen Arten von physikalischen Beweisen, dass die Zwillingstürme und Gebäude 7 durch eine kontrollierte Sprengung einstürzten. Weil so viele verschiedene Beweisarten existieren – wie die Tatsache, dass die Stahlträger und Stahlsäulen in Stücke mit der richtigen Größe zertrümmert wurden, um auf Lastwagen verladen zu werden – könnte dieser Punkt in zahlreiche „rauchende Pistolen“ unterteilt werden.
13. Larry Silversteins Aussage, dass er und die Feuerwehr sich entschieden hätten, WTC 7 zu sprengen („to pull“, ziehen), zusammen mit Beweisen dafür, dass die Feuerwehr Vorwissen zu seinem Zusammenbruch besaß – trotz des Fehlens physikalischer Beweise für einen bevorstehenden Zusammenbruch.
14. Bürgermeister Giulianis Äußerung, dass er im Voraus wusste, dass die Zwillingstürme einstürzen werden.
15. Die schnelle Beseitigung des Stahls aller drei Gebäude – insbesondere von Gebäude Nr. 7, wo es keine Opfer gab – bevor dieser untersucht werden konnte.
16. Die Tatsache, dass fotografisches Beweismaterial zeigt, dass das am Pentagon erzeugte Loch viel kleiner ist als ein Loch, das eine Boeing 757 verursacht hätte.
17. Die Tatsache, dass Fotos zeigen, dass es keine Überreste eines großen Passagierflugzeugs vor der Einschlagstelle gab, obwohl angesichts des kleinen Eintrittslochs die Boeing 757 nicht vollständig eingedrungen sein konnte.
18. Die Tatsache, dass Zeugen außerdem berichten, keine Überreste eines großen Passagierflugzeugs im Inneren des Pentagons gesehen zu haben.
19. Die Tatsache, dass der Westflügel – weit davon entfernt, der wahrscheinlichste Teil des Pentagons zu sein, um von Terroristen anvisiert zu werden – sogar der unwahrscheinlichste Teil war, der außerdem noch schwer zu treffen war.
20. Die Tatsache, dass jedes nicht-militärische Flugzeug, da es keinen Transponder besitzt, der ein Freund Signal aussendet, automatisch von den Raketenbatterien des Pentagons abgeschossen worden wäre.
21. Die extrem hohe Unwahrscheinlichkeit, dass eine entführte 757 etwa 40 Minuten lang unbemerkt durch den amerikanischen Luftraum geflogen sein kann – vor allem in Richtung des Pentagons.

22. Die Beweise dafür, dass die Bush-Regierung gelogen hat, als sie behauptete, Flug 93 nicht abgeschossen zu haben.
23. Die Tatsache, dass Präsident Bush bei seiner Ankunft an der Sarasota-Schule – selbst nach einem Telefongespräch mit Condoleezza Rice – den Eindruck vermittelte, er wüsste nicht, dass abgesehen von dem Flugzeug das in den Nordturm des WTC gestürzt war, zwei weitere Flugzeuge entführt worden waren.
24. Die Tatsache, dass Bush, nachdem er über den Anschlag auf den Südturm unterrichtet worden war, nicht wie ein Oberbefehlshaber handelte, der überrascht war zu erfahren, dass die Vereinigten Staaten gerade den größten Terroranschlag in ihrer Geschichte erlitten.
25. Die Tatsache, dass Bush und sein Gefolge – einschließlich des Secret Service – während ihres Aufenthalts in Florida keine Spur von Angst zeigten, angegriffen zu werden, obwohl sie zu diesem Zeitpunkt – die Richtigkeit der offiziellen Version vorausgesetzt – weder gewusst haben konnten, wie viele Flugzeuge entführt worden waren, noch was die Ziele der Terroristen waren.
26. Das mehrfache Abstreiten von Mitgliedern der Bush-Regierung, sie hätten keine Ahnung gehabt, dass Flugzeuge bei einem Terroranschlag gegen die Vereinigten Staaten als Waffen benutzt werden könnten, obwohl dieses Wissen weit verbreitet war- teilweise aufgrund von Warnungen, die die Bush-Regierung selbst erhalten hatte, und die besagte, dass Terroristen tatsächlich derartige Anschläge planten.
27. Die Tatsache, dass das FBI spezifisches Vorwissen zu den Anschlägen gehabt haben musste, angesichts (a) der Konfiszierung einer Filmaufnahme des Anschlags auf das Pentagon innerhalb von fünf Minuten, (b) der Konfiszierung von Akten der Schüler von Flugschulen in Florida innerhalb von 18 Stunden und (c) die berichteten Zeugenaussagen von FBI-Agenten (gegenüber David Schippers und dem New American), dass sie den Zeitpunkt und die Ziele des New Yorker Anschlags Monate im Voraus kannten.
28. Das wiederholte Abstreiten von Mitgliedern der Bush-Regierung, dass sie spezifisches Vorwissen zu den Anschlägen des 11. Septembers erlangt hatten, was im Widerspruch zu stichhaltigen Beweisen für das Gegenteil steht, einschließlich der Käufe von riesigen Mengen an Put Optionen auf United Airlines, American Airlines und Morgan Stanley Dean Witter.
29. Beweise, dass, obwohl Osama bin Laden offiziell Amerikas „meistgesuchter“ Verbrecher war, er zwei Monate vor dem 11. September in einem amerikanischen Krankenhaus in Dubai von einem amerikanischen Chirurgen behandelt und von einem CIA-Agenten besucht wurde.
30. Beweise dafür, dass FBI-Agenten in Minnesota, New York und Chicago vom FBI-Hauptquartier an der Durchführung von Untersuchungen gehindert wurden, die die Terroranschläge hätten aufdecken können.
31. Das Schikanieren und die Degradierung von DIA-Agentin Julie Sirrs, nachdem sie aus Afghanistan Informationen über einen Plan, Ahmad Massood zu ermorden, zurückgebracht hatte.
32. Beweise dafür, dass die Bush-Regierung bereits vor Juli 2001 beschlossen hatte, spätestens bis Mitte Oktober Afghanistan anzugreifen in Verbindung mit

der Tatsache, dass die Anschläge des 11. September dadurch, dass sie an diesem Tag stattfanden, dem US-Militär genügend Vorbereitungszeit gaben, diesen Angriff am 7. Oktober zu beginnen.

33. Die Beweise dafür, dass während der „Jagd auf bin Laden“ (Anmerkung für Buchnichtkenner: die NICHT-JAGD des Bin Laden!) nach dem 11. September ihm und seinen al-Qaida-Kräften wiederholt gestattet wurde, zu entkommen.
34. Beweise dafür, dass die Bush-Regierung in vielfältiger Weise versuchte, die Verbindungen zwischen dem 11. September und Pakistans ISI zu verbergen.
35. Die Tatsache, dass der ISI, das Justizministerium und die Luftwaffe sich allesamt weigerten, Fragen zu Bericht zu beantworten, dass viele der (angeblichen) Entführer eine Ausbildung an US-Flugschulen erhalten hatten.
36. Die vielfachen Gründe, die Fabel der offiziellen Verschwörungstheorie von arabisch-muslimischen Entführern in Zweifel zu ziehen.
37. Die Entlassung von und der anschließende Maulkorberlass für FBI-Whistleblowerin Sibel Edmonds, nachdem sie berichtet hatte, dass eine mit dem 11. September in Verbindung stehende Untersuchung durch einen Spion sabotiert wurde.
38. Die Tatsache, dass, während Personen wie Julie Sirrs und Siebel Edmonds bestraft wurden, es keinerlei Berichte über Strafen für jemanden gibt, der in bezug auf den 11. September inkompetent oder behindernd gehandelt hatte – weder bei der FAA, dem FBI, der CIA, der DIA, der NSA, dem Justizministerium, dem Weißen Haus, NORAD, dem Pentagon noch dem US-Militär im Allgemeinen.
39. Die Tatsache, dass die Bush-Regierung nicht die Identitäten derer preisgab, die die Put-Optionen auf United Airline, American Airlines und Morgan Stanley Dean Witter gekauft hatten.
40. Die Tatsache, dass das Weiße Haus wiederholt die Versuche der 09/11 Kommission behinderte – so schwach sie scheinbar auch gewesen sein mögen – zu erfahren, wie die Anschläge des 11. September erfolgreich sein konnten.

ANZAHL der „ZUFÄLLE“ die es benötigte, dass der 09/11 passieren konnte, zusammengestellt vom investigativen Journalisten und Buchautoren **Dr. David Ray Griffen** der **wissenschaftlich** an das Thema herangegangen ist:

1. Mehrere der FAA-Fluglotsen zeigten am 11. September eine extreme Inkompetenz und augenscheinlich ausschließlich an diesem Tag.
2. Die verantwortlichen Beamten sowohl beim NMCC als auch NORAD handelten am 11. September ebenfalls inkompetent und augenscheinlich an ausschließlich an diesem Tag.
3. Insbesondere orderten NMCC-NORAD-Beamten, als sie endlich zum Schutz von New York und Washington Kampfflugzeuge losschickten, diese jeweils von weiter entfernten Luftwaffenbasen statt von der Basis McGuire beziehungsweise Andrews.
4. Nach öffentlichen Aussagen, dass die Andrews-Luftwaffenbasis keine Kampfflugzeuge in Alarmbereitschaft hatte, um Washington zu beschützen,

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

wurde ihre Internetseite geändert, die ursprünglich erklärt hatte, dass sich dort ständig zahlreiche Kampfflugzeuge in Bereitschaft befinden.

5. Mehrere Piloten, die normalerweise in weniger als drei Minuten in der Luft sind und auf Höchstgeschwindigkeit kommen, benötigen am 11. September alle erheblich längere Zeit dafür.
6. Die gleichen Piloten, deren Flugzeug in der Lage sind, etwa 2400 bis 3.000 Kilometer in der Stunde zu fliegen, konnten alle an diesem Tag ihre Flugzeuge nachweislich dazu bringen, lediglich mit 500 bis 1.100 Kilometer pro Stunde zu fliegen.
7. Der Zusammenbruch der World Trade Center Gebäude – neben der Tatsache, der Tatsache, dass dieser fast im freien Fall geschah – zeigte weitere Merkmale einer kontrollierten Sprengung: das Erzeugen von flüssigem Stahl, seismischen Erschütterungen und feinem Staub.
8. Sowohl die Videobeweise als auch die physischen Belege, die eine kontrollierte Sprengung als Ursache für den Zusammenbruch der Zwillingstürme nahelegen, bestehen neben Zeugenaussagen von Personen, die sich in diesen Gebäuden befanden, die die Auswirkungen von Explosionen hörten, fühlten und sahen.
9. Die Zusammenbrüche sowohl von WTC 1 und WTC 2 als auch dem Zusammenbruch von WTC 7 besaßen einige gemeinsame Merkmale, wobei der Zusammenbruch von WTC 7 nicht auf den Einschlag und das Kerosin eines Flugzeugs zurückgeführt werden kann.
10. Sowohl der Nordturm als auch der Südturm kollabierten gerade dann, als ihre Brände jeweils nachließen, obwohl das bedeutete, dass der Südturm, der als zweiter getroffen wurde, als erster zusammenbrach.
11. Regierungsbehörden ließen die Trümmer der eingestürzten WTC-Gebäude, einschließlich des Stahls, ohne Untersuchung entfernen, was zu erwarten wäre, wenn die Regierung verhindern wollte, dass Beweise für Sprengstoffe entdeckt werden.
12. Physische Beweise, die darauf hinweisen, dass das, was das Pentagon getroffen hat, keine Boeing 757 gewesen sein konnte, bestehen neben den Aussagen mehrerer Zeugen, dass das Fluggerät, das das Pentagon getroffen hat, weitaus kleiner als einen 757 war.
13. Diese Beweise zu dem Fluggerät, das das Pentagon getroffen hat, existiert neben Berichten, dass Flug 77 in Kentucky oder Ohio abstürzte.
14. Diese Beweise bestehen neben der Tatsache, dass der einzige Beweis, dass Flug 77 nicht abgestürzt ist, von einem Staatsanwalt kommt, der in enger Verbindung zur Bush-Regierung steht.
15. Beweise, dass Flug 77 nicht in die Richtung von Washington zurückflog, um das Pentagon zu treffen, bestehen neben der Tatsache, dass, als die Mitschriften der Flugsicherung veröffentlicht wurden, die letzten 20 Minuten fehlten.
16. Die Tatsache, dass das Fluggerät das Pentagon erst nach der Ausführung eines sehr schwierigen Manövers traf, in dem sich, neben der Tatsache, dass sich darin keine seiner Führungspersonen befanden, es derjenige Teil war, bei dem der Einschlag am wenigsten Tote und Zerstörungen verursachen würde.

17. Am selben Tag, an dem Kampfflugzeuge nicht in der Lage waren, das Pentagon vor einem Angriff durch ein einzelnes Flugzeug zu schützen, versagten ebenso die Raketen, die normalerweise das Pentagon schützen.
18. Geräusch von Mobiltelefonen im Inneren von Flug 93, die darauf hindeuten, dass das Flugzeug von einer Rakete getroffen wurde, passen zu zahlreichen Berichten von Zeugen am Boden über die entsprechenden Auswirkungen.
19. Diese Beweise, dass Flug 93 abgeschossen wurde, bestehen neben Berichten sowohl von zivilen als auch militärischen Führungspersonen, dass es die Absicht gab, dieses Flugzeug abzuschießen.
20. Das einzige Flugzeug, das offenbar abgeschossen wurde, nämlich Flug 93, war das einzige, bei dem Passagiere scheinbar dabei waren, die Kontrolle zu übernehmen.
21. Die Beweise, dass Flug 93 abgeschossen wurde, als die Passagiere dabei waren, die Kontrolle zu übernehmen, bestehen neben der Tatsache, dass die Mitschrift der Flugsicherung nicht veröffentlicht wurde.
22. Dieser Zufall besteht neben der Tatsache, dass bei Veröffentlichung der Cockpit-Aufnahmen von Flug 93 die letzten drei Minuten fehlten.
23. Beweise, die zeigen, dass die US-Regierung weit mehr spezifische Beweise zu dem hatte, was sich am 11. September ereignen würde, als sie zugab, bestehen neben Beweisen, dass sie die Ermittlungen, die möglicherweise die Anschläge hätten verhindern können, aktiv blockierten.
24. Berichte über Behinderungen von FBI-Agenten in Minneapolis bestehen neben ähnlichen Berichten aus Chicago und New York.
25. Berichte über derartige Behinderungen vor dem 11. September bestehen neben Berichten, dass Ermittlungen nach dem 11. September ebenfalls behindert wurden.
26. Diese Berichte über Behinderungen bestehen neben mehreren Berichten, die nahelegen, dass die US-Regierung nicht wirklich versuchte, Osama bin Laden vor oder nach dem 11. September zu fangen oder zu töten, mit dem Ergebnis, dass mehrere Personen unabhängig voneinander nahelegen, die US-Regierung müsse für bin Laden arbeiten – oder umgekehrt.
27. All diese Berichte bestehen neben Berichten, dass Entführer trotz bekannter Terroristenverbindungen oder Visaverstößen ins Land gelassen wurden.
28. Diese Berichte über Verstöße von Einwanderungsbestimmungen bestehen neben Beweisen, dass einige der gleichen Männer an US-Flugschulen und einige auf Militärbasen trainieren durften.
29. Diese Beweise für Training an verschiedenen Flugschulen bestehen neben Berichten, dass US-Beamte versuchten, diese Beweise zu verheimlichen.
30. Die traumatischen Ereignisse des 11. September fanden nur ein Jahr nach der Veröffentlichung eines Dokuments des Projekts für das Neue Amerikanische Jahrhundert statt – einer Organisation, deren Gründer einige Männer einschließt, die zentrale Figuren der Bush-Regierung wurden – das sich auf Vorteile bezieht, die aus einem neuen Pearl Harbor resultieren könnten.
31. Von der vereinigenden Pearl Harbor-artigen geballten amerikanischen Wut, die die Anschläge des 11. September erzeugten, profitierte die Bush-Regierung in vielerlei Hinsicht.

32. Ein glaubwürdiger Bericht, der besagt, dass mehrere Sprecher der Bush-Regierung zuvor angekündigt hatten, dass die US-Regierung einen Krieg gegen Afghanistan plante, der von Mitte Oktober beginnen würde, besteht neben der Tatsache, dass die Anschläge des 11. September, dadurch, dass sie an diesem Datum stattfanden, den US-Streitkräften genügend Vorbereitungszeit gaben, um Afghanistan am 7. Oktober anzugreifen.
 33. Ahmad Masood, dessen weitere Existenz den US-Plänen in Afghanistan Problem e bereitet hätte, wurde Berichten zufolge von ISI-Agenten ermordet, kurz nachdem der ISI-Chef, General Mahmoud Ahmad, sich für mehrere Tage mit dem CIA-Direktor in Washington getroffen hatte.
 34. In der Version des Weißen Hauses der Aufnahme von Condoleezza Rice Pressekonferenz am 16. Mai ist der einzige Teil, der nicht hörbar war, der Abschnitt, in dem die fragliche Person, die erwähnstermaßen am 11. September in Washington war, als der ISI-Chef identifiziert wurde.
 35. Beweise für offizielle Bemühungen, General Ahmads Präsenz in Washington zu verheimlichen, bestehen neben Beweisen, dass nach dem Bekanntwerden seines Befehls, 100.000 Dollar an Mohamed Atta zu überweisen, Führungspersonen der USA Druck auf den ISI ausübten, um ihn stillschweigend seines Postens zu entheben.
 36. Beweise für die Versuche, General Ahmads Beteiligung an den Anschlägen des 11. September zu verheimlichen, existieren neben Beweisen, dass das FBI und andere Bundesbehörden die Tatsache verschleiern wollten, dass Saed Sheickh, der Mann, der das Geld an Atta überwies, ein ISI-Agent war.
 37. Die Tatsache, dass Agenten im FBI-Hauptquartier, die die Leitung bei dem angeblichen Versagen der Geheimdienste innehatten, das den 11. September erst ermöglichte und weithin als das größte Geheimdienstversagen seit Pearl Harbor bezeichnet wird, befördert wurden statt entlassen oder anderweitig bestraft zu werden, besteht neben der Tatsache, dass auch andere Geheimdienst berichteten, dass es keine Bestrafungen für Inkompetenz im Zusammenhang mit dem 11. September gab.
 38. Diese Beweise für das Ausbleiben von Bestrafungen aufgrund schlechter Leistungen bestehen neben Berichten, dass Geheimdienstmitarbeiter, die gewissenhaft versucht hatten, Untersuchungen in Zusammenhang mit dem 11. September anzustellen, negative Behandlung durch Vorgesetzte erfuhren.
-

Sorry die Timetabel zum 09/11 konnte ich hier nicht leserlich reinkopieren findet man aber hier: <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/10/07/wissenschaftliche-betrachtung-ueber-0911-dr-david-ray-griffin-entgegen-dem-bull-shit-des-0911-kommissions-report-und-der-unkritischen-medien-auf-us-kurs-inside-job/>

Dieses folgende Magazin sollte man sich besorgen und durchlesen. Sorry, habe nur mein Durcharbeitungsexemplar.

JENSEITS DER TÄUSCHUNG

Was die Wissenschaft über die Zerstörung
der Gebäude 1, 2 und 7 des World Trade Centers
zu sagen hat

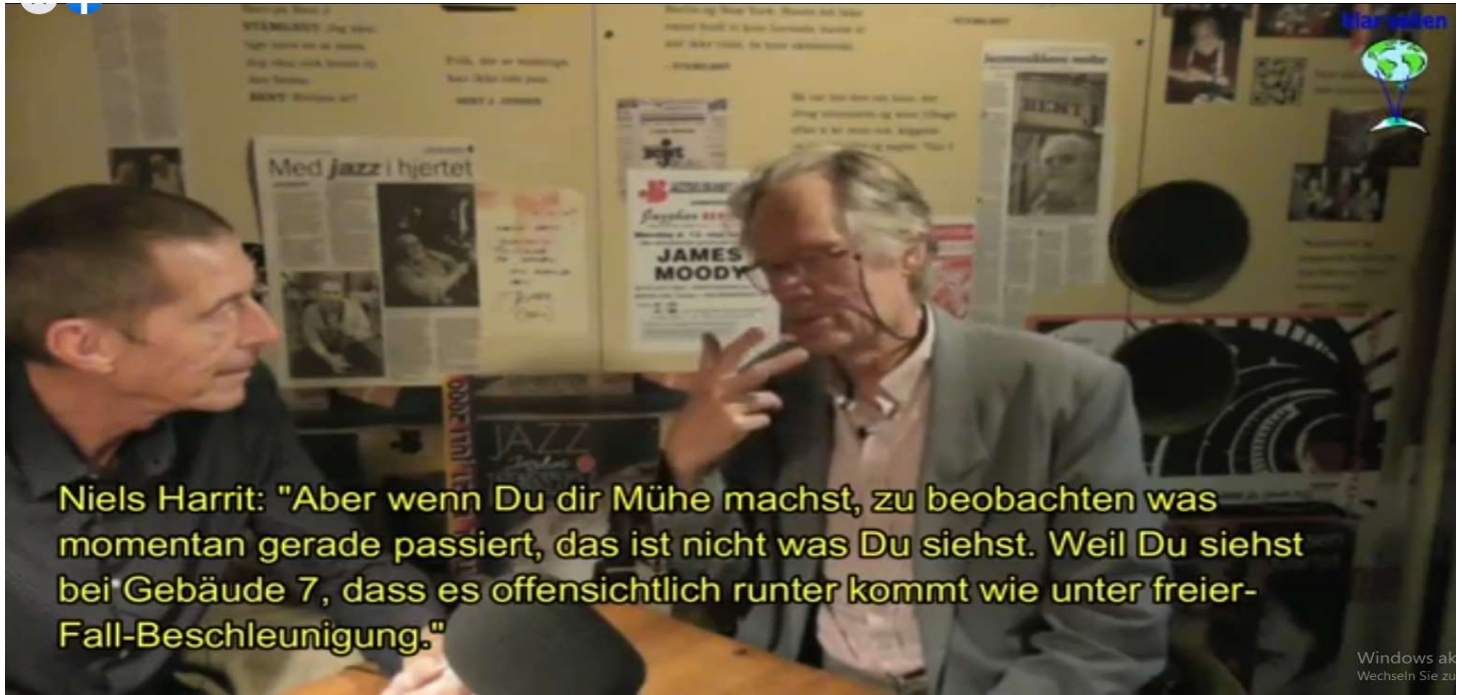
Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

HIER KLEBE ICH ZWEI TEXTTAFELN VON 09/11 Architekt rein

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Hier noch ein Ausschnitt eines von mir in Dänemark mit meinem leider bereits verstorbenen Journalistenfreund Tommy Hansen aufgenommenes Video mit dem **Chemiker Prof. Dr. Niels Harrit** (Uni Kopenhagen) der mehrere 09/11 Staubproben mit weiteren internationalen Wissenschaftlern untersuchte - Prof. Niels Harrit über das Stillschweigen der akademischen Eliten und dem Elefanten der in den Raum schießt und alle so tun im Interview mit Tommy Hansen (mit deutschen Untertitel)

<https://www.facebook.com/klaus.schreiner.13/posts/1896863770469422>



Und weil hier noch Platz ist. Hier nachfolgend ein von Puls24 aufgenommenes Video, welches mir von Puls24 zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt wurde.

Klare Worte über 0911 von Tommy Hansen

LINK NOCH EINFÜGEN

Mit friedliebenden Grüßen aus dem offenkundig per Amtsmissbräuche agrar-ausgeraubten Tirol, Klaus Schreiner